



Modulhandbuch

für

Studium Generale

an der Hochschule
für angewandte Wissenschaften Landshut

Sommersemester 2023

Beschlossen vom Fakultätsrat am 14.03.2023

Inhaltsverzeichnis

Studium Generale an der Hochschule Landshut	3
Themenfelder	4
Organisatorisches	5
Sonderregelung für Studierende	6
Modulübersicht	7
Modulbeschreibungen	10

Studium Generale an der Hochschule Landshut

Studium Generale an der Hochschule Landshut bedeutet:

- interdisziplinäres Lernen in Themen, die für alle Fachbereiche relevant sind
- außerfachliche Schlüsselqualifikationen sammeln
- kreative Ideen in spannenden künstlerischen, technischen und unternehmerischen Projekten verwirklichen
- öffentliche Veranstaltungen an der Hochschule Landshut, wie z. B. die Ringvorlesung, besuchen und darin über grundlegende Fragen unserer Zeit nachdenken und diskutieren

Gibt es ein Thema, das Ihrer Meinung nach im Studium Generale angeboten werden sollte? Schreiben Sie uns eine E-Mail an: ids@haw-landshut.de.

Themenfelder

Das Studium Generale ist in acht Themenfelder unterteilt in denen verschiedene Module angeboten werden:

- **A** Nachhaltigkeit und Umwelt
- **B** Digitale Transformation, Energie und Technik
- **C** Persönlichkeitsentwicklung
- **D** Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
- **E** Ethik und Kultur
- **F** Sprachen und Interkulturelles
- **G** Existenzgründung und studentisches Engagement
- **H** Kreativität

Organisatorisches

Einschreibung: 08.03.2023 (22:00 Uhr) – 14.03.2023 (23:59 Uhr) (SG)
08.03.2023 (20:00 Uhr) – 17.03.2023 (23:59 Uhr) (Sprachen)

Kursbeginn
Studium Generale: ab einschließlich Donnerstag, 16.03.2023

Kursbeginn
Sprachen: ab einschließlich Montag, 20.03.2023

Termine und Räume: werden aktuell im SB-Portal der Hochschule bekannt gegeben

ECTS-Punkte: Jeder der Kurse im Studium Generale, einschließlich der Sprachkurse, ist mit 2 Semesterwochenstunden (SWS) und 2 ECTS Punkten veranschlagt. In Ausnahmefällen ist er mit 1 ECTS-Punkt ausgeschrieben.

Sonderregelung für Studierende

Studierende in den Studiengängen Bachelor Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Automobiltechnik, Nutzfahrzeugtechnik, Additive Fertigung müssen laut den zugehörigen Studien- und Prüfungsordnungen eine Teilleistung aus dem Bereich Sprachen in Englisch wählen. Wählen Sie hierzu einen der folgenden Kurse:

- UNlcert® II A Technical English (LEVEL B2) – F161
- UNlcert® II B English for the Automobile Industry (LEVEL B2) – F162
- UNlcert® II C English for Industrial Engineering (LEVEL B2) – F163
- UNlcert® II D English for Industrial Engineering (LEVEL B2) – F164
- UNlcert® III A Industrial Engineering (LEVEL C1) – F107
- UNlcert® III B Industrial Engineering (LEVEL C1) – F126
- Energy and Society – SG18
- Innovation samples by „Business meets Engineering“- ISBE – SG243

Für UNlcert® III benötigen Sie einen Einstufungstest:

<https://www.haw-landshut.de/hochschule/fakultaeten/interdisziplinaere-studien/sprachen>

Die Kurszeiten im Bereich Sprachen finden Sie hier:

<https://www.haw-landshut.de/hochschule/fakultaeten/interdisziplinaere-studien/sprachen>

Modulübersicht

(Termine und Räume finden Sie im SB-Portal)

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Modulverantwortliche/r	Sprache	Art der LV	SWS	ECTS-Punkte	Art und Dauer (in Minuten) der Prüfungsleistung
A Nachhaltigkeit und Umwelt							
SG211	Klimaziele und Europäische Energieversorgung – politische, wirtschaftliche und technische Hintergründe	Pettinger, Poisl, Hahn	D	SU, P	2	2	Projektarbeit, Versuchsprotokoll
SG235	Grundkurs Honigbiene 2: Biologie der Honigbiene und Völkerführung im Bienenjahr	Achilles	D	SU	2	2	E-learning-gestützte Prüfung (60 Minuten)
SG237	Chemie in Beruf und Alltag	Mühlhofer	D	SU	2	2	Projektarbeit
SG244	Chemie to go	Mühlhofer	D	SU	2	2	Vortrag
B Digitale Transformation, Energie und Technik							
SG260	Kosmologie - die größte Geschichte aller Zeiten - vom Urknall bis heute	Gaßner	D	SU, Ü	2	2	Prüfung (30 Minuten)
SG261	Astronomie – ein Überblick	Ulrich	D	SU	2	2	Mündliche Prüfung (20 Minuten)
SG262	Geschichte und Meilensteine der Naturwissenschaften und Technik	Hauptner	D	SU	2	2	Präsentation
C Persönlichkeitsentwicklung							
SG08	Präsentationstechniken	Hüwel	D	SU, Ü	2	2	Präsentation
SG09	Strategische Kommunikation / Rhetorik	Hüwel	D	SU, Ü	2	2	Präsentation
SG44	Überzeugend Sprechen	Novy	D	SU, Ü	2	2	Präsentation
SG74	Rhetorik für den Berufsalltag	Pinkl	D	SU, Ü	2	2	Referate und Videopräsentation
SG75	Management als Beruf nicht anrechenbar in der Fakultät BW	Achilles	D	SU, Ü	2	2	Präsentation

SG193	Zu einer (Führungs-) Persönlichkeit wachsen – erfolgreich führen – Erfüllung finden Ein Leitfaden für den Weg zu einer (Führungs-) Persönlichkeit	Einsiedler	D	SU, Ü	2	2	Projektarbeit, Portfolio
SG200	Leadership-Kompetenz – Charakter als Kernkompetenz für Führungskräfte der Zukunft	Müller	D	SU	2	2	Präsentation
SG219	Was bewegt Coaching? Handlungs- und erlebnisorientierter Zugang zum Verständnis von Coaching und zu Coachingprozessen	Röthlein/ Fratton-Meusel	D	SU	2	2	schriftliches Elaborat
SG221	Stress und Resilienz	Hüwel	D	SU	2	2	Referat
SG240	Wissenschaftliches Denken und Handeln in Studium, Beruf und Alltag	Gebauer	D	SU	2	2	Wissenschaftlicher Text, Präsentation
SG250	Gruppenprozesse und Digitalisierung (Gruppe A & B)	Müller	D	SU	2	2	Projektarbeit, Präsentation
SG252	Persönliche Erfolgssteigerung für Studierende durch Begabungsanalyse und Lebensplanung, insbesondere Berufsplanung	Mitter	D	SU	2	2	Projektarbeit
SG258	Achtsamkeit und Meditation im Hochschulkontext	Bergmann	D	SU, Ü	2	2	Führen eines Tagebuchs
SG263	Atem und Stimme – Blinde Flecken in der Kommunikation	Magosch	D	SU	2	2	Präsentation
SG264	Konzeption und Produktion von E-Learnings	Mähnert	D	SU	2	2	Projektarbeit, Präsentation
SG266	Fit für die Karriere – wie ein erfolgreicher Berufseinstieg gelingt	Giglberger	D	SU, Ü	2	2	Projektarbeit mit mündlicher Prüfung
SG270 NEU	Leadership & Gender	Vollmuth	E	SU	2	2	Präsentation
SG271 NEU	Einführung in die Philosophie	Garro García	D	SU	2	2	Kurzreferat o. schriftliche Prüfung
D Politik, Wirtschaft und Gesellschaft							
SG18	Energy and Society / Energie und Gesellschaft	Höling	D/E	SU	2	2	Präsentation und schriftliche Prüfung (60 Minuten)

SG48	Menschenrechte – Geschichte, normativer Gehalt, Schutz und Durchsetzung	Kühbeck	D	SU, Ü	2	2	Präsentation
SG274 NEU	Bildungspatenschaften für Kinder: Lese-/ Rechenförderung	Bauer/Seiler	D	SU, Ü	2	2	Reflexion
SG276 NEU	Stadt, Quartier und Nachbarschaft	Heilmeier-Dahme	D	SU	2	2	Studienarbeit, Präsentation
SG278 NEU	Was wir ändern müssen, wenn wir bleiben wollen Wie wir gemeinsam nachhaltig(e) Wirkung erzielen Schwerpunkt: Gemeinwohlökonomie - ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft	Neub	D	SU	2	2	Projektarbeit und Präsentation (30 Minuten)
SG279 NEU	Impact for Future: Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Wirkung	Schmitt	D	SU	2	2	Studienarbeiten mit Präsentation
E Ethik und Kultur							
SG33	Von Gott und Welt. Einführung in die Grundfragen theologischen Denkens Theologie – das Andere Denken	Hämmerl	D	SU	2	2	schriftliche Prüfung (60 Minuten)
SG72	Grundlagen der Ethik und sittlichen Urteilsfindung	Achilles	D	SU, Ü	2	2	schriftliche Prüfung (90 Minuten)
F Sprachen und Interkulturelles							
SG02	Interkulturelle Kommunikation	Gundermann-Link	D	SU, Ü	2	2	Präsentation
SG272 NEU	Cross-cultural Aspects of Business & Society	Vollmuth	E	SU	2	2	Präsentation
G Existenzgründung und studentisches Engagement							
SG19	Studentischer Motorsport	Röh	D	SU, P	2	2	Projektarbeit, Präsentation
SG57	Entrepreneurial Design nicht anrechenbar in der Fakultät BW	Wagner	D	P	2	2	Präsentation
SG194	Studentische Karrierebörse	Pörnbacher	D	P, Ü	2	2	Projektarbeit
SG216	Lean Start up	Badura	D	P, Ü	2	2	Präsentation
SG227	Service-Learning: Lernen durch Engagement	Riemenschneider	D	P	2	2	Studienarbeit

SG238	Campus Live (Studentenkino und gesellschaftliche Veranstaltung)	Kumpf	D	SU, P	2	2	Präsentation, Tätigkeitsbericht
SG245	Design Thinking	Flügel	D	SU, Ü	2	2	Projektarbeit, Präsentation
SG254	Prototyping	Prasch	D	SU	2	2	Projektarbeit
SG255	Agile Methoden: Ein Einblick in agiles Management und agile Arbeitsweisen	Badura	D	SU, Ü	2	2	Präsentation
SG273 NEU	Konzeptentwicklung für ein Repair Café an der Hochschule	Badura	D	P, SU	2	2	Projektarbeit
SG277 NEU	Gemeinsam nachhaltig(e) Wirkung erzielen (SEA:start)	Flügel	D	SU, Ü	2	2	Innovationpapier
H Kreativität							
SG97	Mathematics and Music	Schlingmann	E	SU, P	2	2	Projektarbeit
SG223	Sketchnotes – visuelle Notizen	Wenz	D	SU	2	2	Präsentation
SG242	Dirigieren	Busse	D	SU	2	2	Vortrag plus Probe-Dirigat
SG246	Pitfalls of Statistics or Lies and Statistics	Omolo	E	SU	2	2	Onlineprüfung
SG275 NEU	Fotografie mit einer Kamera	Rausch	D	SU, Ü	2	2	Leistungsnachweis auf Basis angefertigter Fotos
	Sprachkurse: Kurse aus dem Bereich Sprachen können als Studium Generale Fach angerechnet werden. Bitte informieren Sie sich über das <u>Kursprogramm</u> unter https://www.haw-landshut.de/hochschule/fakultaeten/interdisziplinaere-studien/sprachen.html						

Abkürzungen

D	Deutsch	P	Projekt
E	Englisch	SU	Seminaristischer Unterricht
LN	Leistungsnachweis	Ü	Übung
LV	Lehrveranstaltung	schrP	Schriftliche Prüfung

Modulbeschreibungen

A Nachhaltigkeit und Umwelt

Modulnummer	SG211				
Modulbezeichnung	Klimaziele und Europäische Energieversorgung – politische, wirtschaftliche und technische Hintergründe				
Englische Modulbezeichnung	Climate Objectives and European Energy Supply – Political, Economic and Technological Backgrounds				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karl-Heinz Pettinger				
Dozent/in	Barbara Poisl, Robert Hahn				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Klimaziele in Deutschland und Europa Energiebereitstellung in den EU Ländern Konzepte der Energieverteilung Elektrosmog Grundlagen der Gleichstromschutztechnik Fertigkeiten: Bewertung der Energiebereitstellung und der Umsetzung der Klimaziele in Europa Durch Seminar und Laborübungen erhalten die Teilnehmer/Innen Grundlagen im Umgang mit Hochvolt- und Hochspannungssystemen Kompetenzen: Handlungsoptionen der Energiewende Chancen für die E-Mobilität Energieversorgung und -übertragung Einschätzung der Zusammenhänge, Hintergründe, Risiken und Potentiale der in der Politik diskutierten Hochspannungsgleichstromübertragung in Deutschland				
Inhalte des Moduls	Der Kurs ist für alle Studiengänge aller Fakultäten geeignet. Der Klimawandel bedroht die Menschheit. Mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz aus dem Jahr 2000 hat Deutschland Pionierfunktion übernommen. Die Energiewende und die damit zusammenhängenden politischen und gesellschaftlichen Diskussionen haben massiv an Fahrt aufgenommen. Es ist klar, dass die Stromversorgung und der Wechsel von fossilen auf regenerative Energieträger eine der größten europäischen				

	Herausforderungen des 21. Jahrhunderts werden. Die neuen Kraftwerke, die regenerative Energiequellen wie Wind und Sonne nutzen, erfordern neuartige Verteilstrukturen. Im Seminar wird die momentane Situation der Energieversorgung in Europa diskutiert und Lösungsansätze für die Klimaziele besprochen. Dabei wird auch ein Blick auf die Möglichkeiten der Energieversorgung in Europa und die politischen Hürden die dahinterliegenden geworfen. Chancen und Risiken werden beleuchtet.
Lehrform(en)	Seminar (Blockveranstaltung 2x) und Projektarbeit zur europäischen Energieversorgung und den Klimazielen
Voraussetzungen	keine Bitte privates Notebook mitbringen!
Prüfungsleistung(en)	Projektarbeit zum Thema Energiebereitstellung in Europa Ausarbeitung eines Versuchsprotokolls, Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG235				
Modulbezeichnung	Grundkurs Honigbiene 2: Biologie der Honigbiene und Völkerführung im Bienenjahr				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Mark Achilles M.A.				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden lernen Biologie, Verhalten und Sozialphysiologie der Honigbiene kennen. Dabei wird ihnen die vielfältige kulturelle, ökologische und ökonomische Bedeutung der Biene für den Menschen bewusst, gerade vor dem Hintergrund aktueller Bedrohungen durch die intensive Landwirtschaft und den Einsatz von Neonicotinoiden in Pflanzenschutzmitteln. Die Inhalte aus dem Lehrsaal werden durch Exkursionen am Lehrbienenstand in der Praxis verifiziert. Dabei bekommen die Studierenden anhand der Tätigkeiten der Entwicklung eines Bienenvolkes im Jahresverlauf die Grundlagen des Imkerns vermittelt. Darüber hinaus werden Lerninhalte über Projektarbeit und ein Internet-gestütztes Lernprogramm wiederholt und erarbeitet.				
Inhalte des Moduls	• Grundlagen und Einführung in das Imkern • Einführung in die Biologie und Verhalten der Honigbiene • Volksentwicklung durch das Jahr • Die Auswinterung des Bienenvolkes • Tracht: Nektar- und Polleneintrag • Schwarm und Volksvermehrung • Honigentnahme				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht mit Übungen und Praxisanwendungen, E-learning-gestütztes Lehrprogramm, Referate, Groß- und Kleingruppenarbeit				
Voraussetzungen	Teilnahme am Grundkurs I PC mit Internetzugang Bienengiftresistenz gegen allergische Reaktionen (Keine Anaphylaxiegefahr)				
Prüfungsleistung(en)	E-learning-gestützte Klausur von 60 Minuten Dauer, Anwesenheit				
Veranstaltungs-sprache	Deutsch				
Medien	Lehrsaal: Beamer Lehrbienenstand				
Literatur	Liebig, Gerhard: Einfach Imkern, Tübingen ³ 1998.				

Modulnummer	SG237				
Modulbezeichnung	Chemie in Beruf und Alltag				
Englische Modulbezeichnung	Chemistry at work and in everyday life				
Modulverantwortliche (r)	Dr. Gudrun Mühlhofer				
Dozentin	Dr. Gudrun Mühlhofer				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Die Studierenden lernen die elementaren Zusammenhänge zwischen Wissenschaft und Alltag kennen. Sie lernen die Übertragung dieser Zusammenhänge in das eigene tägliche Leben. Fertigkeiten und Kompetenzen: Die Studierenden erlangen die Kompetenz chemische Prozesse einzuordnen und eigene Einschätzungen zu treffen. Sie können eigene Fragestellungen in Form einer Präsentation recherchieren und auswerten.				
Inhalte des Moduls	• Chemie nach der Schule: Wo gibt es Berührungspunkte im alltäglichen Leben? • Chemische und soziale Aspekte im beruflichen Umfeld der Automobilindustrie • Praxisbeispiele: Grundlagen, Anwendung, Sicherheit und Entsorgung von Klebstoffen • Beispiele aus der Natur • Grundlagen, Anwendung von Oberflächenvorbehandlungen				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung(en)	Leistungsnachweis auf Basis eines Vortrages, Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Zoom, Beamer mit Laptop				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG244				
Modulbezeichnung	Chemie to go				
Englische Modulbezeichnung	Chemistry to go				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Gudrun Mühlhofer				
Dozentin	Dr. Gudrun Mühlhofer				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Die Studierenden lernen elementare chemische Zusammenhänge im Alltag kennen. Sie lernen diese Zusammenhänge in das eigene tägliche Leben zu übertragen und für sich zu bewerten. Fähigkeiten und Kompetenzen: Die Studierenden erlangen die Kompetenz sich gezielt mit chemischen Alltagsphänomenen auseinanderzusetzen und eigene Einschätzungen zu treffen. Sie bauen schrittweise ein gewisses chemisches Grundverständnis auf, was ihnen wiederum in bestimmten Alltagssituationen weiterhelfen kann. Es geht vor allem darum, chemisches Bewusstsein zu erlangen. Sie recherchieren eigene chemische Fragestellungen in Form einer Präsentation.				
Inhalte des Moduls	• Chemie nach der Schule: Welche Berührungspunkte werden im alltäglichen Leben automatisch erzeugt? • Welche spannenden chemischen Phänomene umgeben uns täglich? • Welche chemischen Prozesse laufen in der Natur ab bzw. welchen Naturgeheimnissen kommen wir auf die Spur? • Welches chemische Grundwissen brauche ich um Warnhinweise zu verstehen? • Wir streifen die Welt der Klebstoffe, schauen uns Oberflächen mal genauer an, gehen auf virtuelle Streifzüge durch unseren Alltag und analysieren diesen mit den Augen eines Chemikers.				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung(en)	Leistungsnachweis auf Basis eines Vortrages, Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Zoom, Beamer mit Laptop				

Literatur	o. A.
------------------	-------

B Digitale Transformation, Energie und Technik

Modulnummer	SG260				
Modulbezeichnung	Kosmologie – die größte Geschichte aller Zeiten – vom Urknall bis heute				
Englische Modulbezeichnung	Cosmology – the greatest story ever told – from nothing to everything				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Josef M. Gaßner (www.Josef-Gassner.de)				
Dozent(in)	Dr. Josef M. Gaßner (www.Josef-Gassner.de)				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	16	Selbstlernzeit	44
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Die Studierenden kennen den aktuellen Forschungsstand zu den kosmologischen Beobachtungen und der Entwicklung des Universums als Ganzes: Vom Urknall über die Baryogenese, die Primordiale Nukleosynthese, die Entstehung der Atome, der ersten Bildung großräumiger Strukturen bis hin zum aktuellen Bild unseres Universums (inklusive Dunkler Materie und Dunkler Energie) und seinem voraussichtlichen Ende. Fertigkeiten: Die Studierenden wissen, wo sie wissenschaftliche Publikationen finden und haben anhand mehrerer Beispiele gelernt, wie sie damit umgehen. Damit können sie auch in Zukunft ihren Wissensstand weiter ausbauen. Die Studierenden sind in der Lage, auf der Grundlage ihrer erworbenen Kenntnisse um den kosmischen Materiekreislauf, ihre eigene Existenz als Lebensform in einem übergeordneten Rahmen „wo kommen wir her – wo gehen wir hin?“ neu einzuordnen. Sie sind in der Lage, Detailwissen aus bereits erarbeiteten Bereichen zu modifizieren und unter neuer Zielsetzung auf ähnliche Fragestellungen zu übertragen, z. B.: • ihre Kenntnisse zur Strukturbildung im frühen Universum anzuwenden auf analoge Fragestellungen der Stern-, Planeten- und Galaxienentstehung. • naturwissenschaftliche Methoden allgemein auf andere Disziplinen zu übertragen. Kompetenzen: Die Studierenden haben ihre reflexive Kompetenz auch über den Tellerrand der Naturwissenschaft hinaus ausgebaut und sind in der Lage				

	Zusammenhänge übergreifend zu beurteilen.
Inhalte des Moduls	1. Woher wissen wir das alles? Unser Platz im Universum. Hubble- u. Hertzsprung-Russell-Diagramm. Wie erhält man aus etwas Strahlung ein gesichertes Weltbild? 2. Der Urknall Geht's auch ohne Urknall? Steady-State, inhomogene Kosmologie und Lichtermüdung. Warum ist nicht nichts? Wie kann alles aus dem Nichts entstehen? Was war davor? Woher kommt die notwendige Energie? Flachheits- und Horizontproblem – Fehlen der magnetischen Monopole. Quantenfluktuation, Phasenübergang, falsches Vakuum und Symmetriebruch. Kosmische vs. ewige Inflation. 3. Das expandierende Weltall Wie misst man Entfernung und Temperatur in einem expandierenden Universum? Wie genau expandiert das Universum? Wo hinein expandiert es und was ist außerhalb? Woher wissen wir wie alt und wie groß der Kosmos ist und woraus er besteht? 4. Der Blick über den Tellerrand Dunkle Materie und Dunkle Energie. Das holographische Prinzip, modifizierte Newtonsche Gravitation (MoND) und entropische Gravitation. Das anthropische Prinzip. Wo ist aktuell die Grenze der wissenschaftlichen Erkenntnis?
Lehrform(en)	Flipped classroom, d. h. die Grundlagen werden anhand von Lehrvideos vermittelt – in den Präsenzveranstaltungen werden Fragen beantwortet, die verschiedenen Modelle diskutiert und die Inhalte weiter vertieft.
Voraussetzungen	keine
Prüfungsleistung(en)	Schriftlicher Leistungsnachweis (einfacher Multiple-Choice-Test zu den Grundlagen) 30 Minuten, Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch Es besteht die Möglichkeit am ersten Termin eine alternative Uhrzeit für diese Veranstaltung zu finden, sollte der Bedarf aufgrund möglicher Kollisionen mit anderweitigen Pflichtveranstaltungen bestehen.
Medien	Videos, Beamer, Tafel
Literatur	Empfehlung anhand von Ansichtsexemplaren.

Modulnummer	SG261				
Modulbezeichnung	Astronomie – ein Überblick				
Englische Modulbezeichnung	Astronomy – an Overview				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Andreas Ulrich				
Dozent(in)	Prof. Dr. Andreas Ulrich				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse Grundlegende Arbeitsmethoden der Astronomie, Grober Verlauf der historischen Entwicklung, Orientierung am Himmel, Himmelskoordinaten, Zeitmessung und Kalender, Aufbau des Universums, Beobachtungsobjekte im Planetensystem, der Galaxis und darüber hinaus, Entfernungsskalen und deren Messung Fertigkeiten und Kompetenzen Erklärung astronomischer Aspekte des Alltags, Auffinden von Himmelsobjekten, Durchführung einfacher Himmelsbeobachtungen, Verständnis für den Aufbau des Universums				
Inhalte des Moduls	In dem Modul wird eine Einführung in die klassische Astronomie gegeben. Es werden die Himmelskoordinaten erklärt. Die Beobachtungsmethoden der Astronomie, sowohl klassisch als auch aktuell, werden vorgestellt. Die Vielzahl der Beobachtungsobjekte wird behandelt und die physischen Eigenschaften der Objekte diskutiert (Fixsterne, Planeten, Kometen, Sternhaufen, Galaxien, Interstellare Materie, Neutronensterne, Schwarze Löcher). Entfernungsmessung und die Klassifikation von Helligkeiten der Objekte, sowie die Sternentwicklung und Kosmologie wird angesprochen, ebenso aktuelle Themen, wie die Astro-Teilchenphysik und die „multi-messenger-Astronomie“.				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen	Grundkenntnisse in Mathematik und Physik auf dem Niveau des Gymnasiums				
Prüfungsleistung(en)	20 Minuten mündliche Prüfung, Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
Literatur	o. A. (wird in der Vorlesung bekannt gegeben)				

Modulnummer	SG262				
Modulbezeichnung	Geschichte und Meilensteine der Naturwissenschaften und Technik				
Englische Modulbezeichnung	History and milestones in natural sciences and technology				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Andreas Hauptner				
Dozent(in)	Prof. Dr. Andreas Hauptner				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse Die Studierenden erlangen einen Überblick über die wesentlichen naturwissenschaftlichen Erkenntnisse, insbesondere der Physik und Chemie, sowie über die daraus hervorgehenden technologischen Entwicklungen vom Altertum bis zur Neuzeit. Besonderer Fokus wird auf die Erkenntnisse und Technologien gelegt, die das Bild von der Welt, die Lebensweise und den Alltag der Menschen substantiell und nachhaltig verändert haben. Fertigkeiten und Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, naturwissenschaftliche Erkenntnisse historisch einzuordnen und ihre Bedeutung zu beschreiben. Sie kennen auch die wesentlichen naturwissenschaftlichen Experimente, die zu neuen Erkenntnissen und Modellen geführt haben. In exemplarischen Einzelbeispielen der historischen Entwicklung soll ein vertieftes Verständnis erzielt werden.				
Inhalte des Moduls	• Naturwissenschaftliche Erkenntnisse seit dem Altertum • Naturwissenschaftliche Entwicklungen, moderne Naturwissenschaften, bis hin zum aktuellen Verständnis der Welt • Naturforscher und Wissenschaftler • Bezug zu den jeweiligen gesellschaftlichen und politischen Verhältnissen • Technologische Meilensteine				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Projektarbeit				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung(en)	Präsentation geeigneter Einzelthemen, Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer, Flipchart				
Literatur	o. A.				

C Persönlichkeitsentwicklung

Modulnummer	SG08				
Modulbezeichnung	Präsentationstechniken				
Englische Modulbezeichnung	Methods of Presentation				
Modulverantwortliche(r)	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
Dozent(in)	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Die Studierenden lernen in diesem Modul die elementaren Zusammenhänge zwischen verbaler und nonverbaler Kommunikation kennen. Sie lernen die Schritte einer gelungenen, gehirngerechten Präsentation zu benennen und können die optimale Vorgehensweise darstellen. Fertigkeiten: Die Studierenden lernen das theoretische Wissen in die Praxis umzusetzen und die einzelnen Schritte folgerichtig anzuwenden. Sie lernen körpersprachliche Hinweise in der Selbst- und Fremdbeobachtung zu beurteilen und passende Konsequenzen daraus abzuleiten. Kompetenzen: Die Studierenden lernen, unter Beachtung der eigenen Körpersprache, überzeugend zu präsentieren. Sie lernen die Optionen einzuschätzen, sie zu beurteilen und die sinnvollste Vorgehensweise zu generieren.				
Inhalte des Moduls	• Grundlagen zum Lernen, zur Lernforschung, Gedächtnisschulung • Einführung in die Sprache/sprachliche Codierung • Wahrnehmung und Auswirkung auf die Persönlichkeit • Psychologie des Vortrages • Souveräne Selbstdarstellung Der theoretische Teil wird durch Praxisbeispiele lerngerecht unterstützt.				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Übungen				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung(en)	LN auf Basis eines Vortrages, Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Beamer				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG09				
Modulbezeichnung	Strategische Kommunikation/Rhetorik				
Englische Modulbezeichnung	Strategic Communication/Rhetoric				
Modulverantwortliche(r)	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
Dozent(in)	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Die Studierenden lernen unterschiedliche rhetorische Möglichkeiten der Überzeugung, des Unbestimmten und der Einwandbehandlung kennen und können diese beschreiben und passende Formen auswählen. Fertigkeiten: Sie erlernen einen situativ richtigen Einsatz von rhetorischen Hilfsmitteln und strategische, zielorientierte Kommunikation anzuwenden. Mit zur Hilfenahme nonverbaler Kommunikation lernen sie zu überzeugen und Konflikte zu lösen. Kompetenzen: Die Studierenden lernen Argumentationsstränge zu entwickeln und verbal, wie nonverbal zu überzeugen. Sie können Situationen in ihrer kommunikativen Struktur einschätzen und den passenden Einsatz der diversen Stilmittel beurteilen.				
Inhalte des Moduls	Erlernen von strategischer Kommunikation an Hand von konkreten Situationsbeispielen, wie z. B. einem Vorstellungsgespräch, einer kritischen Diskussion, dem Verkaufsgespräch oder angemessenem Small Talk. Die Teilnehmer lernen die eigene Aussage dem Gesprächspartner klar verständlich machen zu können, ihm die Möglichkeit zu geben, sich den Argumenten zu öffnen und sie anzunehmen, im Gespräch lediglich das mitzuteilen, was man tatsächlich weitergeben will und sich auf dem Parkett der Konventionen sicher bewegen zu können.				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Übungen				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung(en)	Leistungsnachweis auf Basis eines Vortrages, Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Beamer				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG44				
Modulbezeichnung	Überzeugend sprechen				
Englische Modulbezeichnung	Speaking convincingly				
Modulverantwortliche(r)	Sabine Novy, M.A.				
Dozent(in)	Sabine Novy, M.A.				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Die Studierenden kennen die Beurteilungskriterien der Sprechstimme und eines überzeugenden Auftritts. Sie verfügen über grundlegendes Wissen in den Bereichen der Sprechtechnik (Atem, Stimme, Artikulation, Ausdruck) sowie in der überzeugenden und hörerorientierten Aufbereitung eines Inhalts. Fertigkeiten: Die Studierenden lernen, Sprechleistungen und die eigene Wirkung auf andere besser einzuschätzen. Sie bauen in einer Reihe von praktischen Übungen ihr Selbstvertrauen in Sprech- und Redesituationen aus und entwickeln Verbesserungsideen für das eigene Sprechen. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, in Redesituationen des Hochschulalltags (v.a. Präsentationen und Gespräche) mit mehr stimmlicher Präsenz und Souveränität aufzutreten.				
Inhalte des Moduls	Ob in Präsentationen oder im Gespräch: Der Ton macht die Musik. Die Stimme ist unser wichtigstes Kommunikations- und Ausdrucksinstrument, denn wie wir etwas sagen, entscheidet darüber, was ankommt. • Körperhaltung und Körpersprache als Unterstützung der Stimme • Richtig und ökonomisch atmen • nachdrücklich sprechen mit Hilfe der Atmung • Erarbeiten der richtigen Sprechstimmlage • Präzise und verständlich artikulieren • Lebendig sprechen: Tempo, Pausen, Lautstärke, Betonung, Modulation Überzeugend sprechen in Situationen des Hochschulalltags (v.a. Präsentationen und Gesprächen)				
Lehrform(en)	Praxisorientierter Unterricht. Atem-, Stimm- und Sprechübungen, Textübungen sowie Übungen zum freien und vorbereiteten Sprechen. Bei Bedarf videogestütztes Feedback.				

Voraussetzungen	keine
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme an allen Modulen; abschließende Redeübung, Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG74				
Modulbezeichnung	Rhetorik für den Berufsalltag				
Englische Modulbezeichnung	Rhetoric for Professional Life				
Modulverantwortliche(r)	Dipl. Sozialpädagogin (FH) Johanna Pinkl				
Dozentin	Dipl. Sozialpädagogin (FH) Johanna Pinkl				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Die Studierenden kennen Grundlagen der Kommunikation und verschiedene Methoden der Visualisierung. Sie verfügen über Kenntnisse einen dramaturgisch spannenden Aufbau einer Präsentation zu gestalten. Die Studierenden beachten bei der Bearbeitung die Wirkungsweisen der Kommunikationstheorien. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, eine Rede, Präsentation qualitativ ansprechend vorzubereiten und diese zielgruppenorientiert zu präsentieren. Sie arbeiten an ihrer Sprache und Sprechweise, Stimme und Artikulation. Kompetenzen: Die Studierenden können sich an den erlernten Grundlagen orientieren und sind in der Lage, dieses Wissen situationsbezogen auf das jeweilige Publikum anzuwenden. Sie sind in der Lage, ihre Nervosität konstruktiv zu steuern und können unterschiedliche Visualisationstechniken souverän auswählen und anwenden.				
Inhalte des Moduls	• Aufbau einer Präsentation und Vorbereitung • Kommunikationstheorie • Sprache und Sprechweise • Stimme und Artikulation • Körpersprache • Umgang mit Nervosität • Argumentation • Moderation Visualisationstechniken und deren Einsatz				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Übungen				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung(en)	Referate und Videopräsentation, Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				

Medien	Beamer, Flipchart, Whiteboard, Pinwand
Literatur	Wird in Moodle eingestellt

Modulnummer	SG75				
Modulbezeichnung	Management als Beruf				
Englische Modulbezeichnung	Management by Profession				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Mark Achilles M.A.				
Dozentin	Dr. Mark Achilles M.A.				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse und Fertigkeiten: In der Veranstaltung wird das Management auf der System- und Einrichtungsebene (St. Galler Management-Modell), Management als Beruf auf der Handlungsebene (Fredmund Malik) und das Selbstmanagement der eigenen Person (Zeit- und Ressourcenmanagement) thematisiert und reflektiert. Kompetenzen: Management gehört zu den grundlegenden Fähigkeiten des Menschen, um vor den beruflichen und gesellschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts bestehen zu können. Wer gelernt hat, sich selbst und sein privates und berufliches Umfeld zu managen, der kann Ziele ressourcenorientiert umsetzen, dem eröffnet sich ein breiteres Spektrum an Handlungsalternativen und der kann Potentiale besser erschließen und ausschöpfen. Management ist der Beruf der Resultatorientierung und kann erlernt werden. Dabei werden Ansatz und Nutzen der vorgestellten Konzepte mit dem Ziel der Profilbildung eines eigenen praktischen Managementverständnisses kritisch hinterfragt. Die Veranstaltung lebt von der Interdisziplinarität und dem gemeinsamen Austausch von Studierenden aus der Sozialen Arbeit, der Ingenieurs- und der Wirtschaftswissenschaften und dient dadurch als Reflexion des eigenen Verständnisses von Management und Leitung.				
Inhalte des Moduls	Kenntnisse: • Managen heißt wirksam handeln: Management als Beruf • Managen heißt Komplexität reduzieren: Das St. Galler Managementmodell • Managen kann erlernt werden: Aufgaben und Grundhaltungen des Managementberufs nach Fredmund Malik Aller Anfang: Selbstmanagement und Zeitmanagement				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Textdiskussion, Groß- und Kleingruppenarbeit				
Voraussetzungen	keine				

Prüfungsleistung(en)	Präsentation, Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer
Literatur	Malik, Fredmund: Führen – Leisten – Leben. Wirksames Management für eine neue Zeit, Frankfurt - New York 2014. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Modulnummer	SG193				
Modulbezeichnung	Zu einer (Führungs-) Persönlichkeit wachsen – erfolgreich führen – Erfüllung finden Ein Leitfaden für den Weg zu einer (Führungs-) Persönlichkeit				
Englische Modulbezeichnung	How to develop a (leadership) personality, be successful and find satisfaction A Guide on the way to a (leadership) personality				
Modulverantwortliche(r)	Franz Einsiedler				
Dozent(in)	Franz Einsiedler				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Zahlreiche Studien belegen, dass deutsche Unternehmen wesentlich nachhaltiger und erfolgreicher handeln, wenn für sie und ihre Führungskräfte Mitarbeiterführung eine zentrale Rolle einnimmt. Dies zeigt sich darin, dass sie einen Führungsstil pflegen, der Mitarbeiter motiviert und fördert; ... einen stabilen Rahmen für die berufliche Befähigung ihrer Mitarbeiter schaffen; ... ihren Mitarbeitern auch in den anderen entscheidenden Lebensbereichen (Gesundheit, Freizeit, Familie, Geld und Persönlichkeit) genügend Raum zur Entfaltung lassen; ... bei der Besetzung von Führungspositionen den Schwerpunkt auf die persönliche Qualifikation und nicht auf fachliche Leistungen legen; ... sowohl ihre Mitarbeiter als auch sich selbst mit klaren und eindeutigen Prinzipien führen. In diesem Workshop erfahren Sie, wie diese Unternehmen dabei vorgehen und arbeiten an der konkreten Umsetzung im Praxisalltag.				
Inhalte des Moduls	Die Studentinnen und Studenten kennen die Schlüsselqualifikationen, die Führungskräfte benötigen, um zu Führungspersönlichkeiten zu wachsen (Stufe 1); ... sind sich über die Herausforderungen, die mit persönlichem Wachstum verbunden sind, im Klaren (Stufe 2); ... sind in der Lage, die Herausforderungen für ihre eigene Lebenssituation zu interpretieren (Stufe 3); ... kennen die Kraftquellen, aus denen „Führungspersönlichkeiten“ schöpfen, um die Herausforderungen zu meistern (Stufe 1), und können diese anwenden (Stufe 3); ... erkennen die Zusammenhänge zwischen den Kräften, die in Menschen wirken und ihre Bedeutung für den Aufbau eines für (Führungs-) Persönlichkeiten notwendigen Selbstvertrauens (Stufe				

	2); ... können die komplexen Zusammenhängen zwischen dem „Sinn des Daseins“, Visionen in den sechs entscheidenden Lebensbereichen, einer - Lebensüberschrift (Firmenüberschrift) und einer Firmen- bzw. Lebensphilosophie erkennen und ihre eigenen Versionen sachgerecht formulieren (Stufe 5); ... analysieren den Unterschied zwischen Wünschen und Zielen und wenden die „Spielregeln der Zielsetzung“ auf ihre eigenen Ziele an, die sich aus dem „Sinn des Daseins“, ihren Visionen, ihrer Lebensüberschrift und ihrer Lebensphilosophie ergeben (Stufe 4); ... können die Inhalte des Workshops für sich beurteilen und Schlüsse für ihre Visionen und Ziele ziehen (Stufe 5); ... erkennen die Zusammenhänge und die Bedeutung der einzelnen Führungsprinzipien, die Führungspersönlichkeiten auszeichnen (Stufe 2); ... können die richtigen Fragen stellen, die notwendig sind, um die Führungsprinzipien in der Praxis umzusetzen (Stufe 3) ... sind in der Lage auf Grundlage ihrer Auseinandersetzung mit den Führungsprinzipien, konkrete Schritte zur Umsetzung zu entwickeln und angemessene Lösungen vorzuschlagen (Stufe 5); ... sind in der Lage, ihre Visionen und Ziele in Form von Collagen darzustellen (Stufe 3); ... erkennen Glaubenssätze, die ihre Entwicklung behindern (Stufe 5), und könne die Auswirkungen auf ihr persönliches Wachstum voraussagen (Stufe 6); sie können ihr Wissen hinsichtlich der Umprogrammierung negativer Glaubenssätze anwenden (Stufe 3).
Lehrform(en)	Seminar mit praktischen Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Reflexion von Ergebnissen
Voraussetzungen	Sie sind bereit, intensiv an Ihrer Persönlichkeit zu arbeiten; ... Ihre „Komfortzone“ verlassen und sich mit neuen Lebensperspektiven auseinanderzusetzen.
Prüfungsleistung(en)	1. Projektarbeit Sie bearbeiten verschiedene Aufgaben zu einzelnen Kursthemen. 2. Portfolio Sie legen mit den Workshopmaterialien ein Portfolio an, mit dem Sie auch nach dem Kurs weiter an Ihrer Persönlichkeit arbeiten können. Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer, Flip Chart, Moderationsmaterial, ggf. kurze Videosequenzen
Literatur	1. Reinhard K. Sprenger – Die Entscheidung liegt bei dir Wege aus der alltäglichen Unzufriedenheit

	2. John Strelecky – The Big Five for Life Was eine wahre Führungspersönlichkeit ausmacht 3. Alfred Stielau-Pallas – Ab heute erfolgreich/Die Macht der Dankbarkeit 4. Ruth Wenger – Der Alpha-Faktor 5. Alex Loyd –Der Healing Code 6. Dr. Joseph Murphy: Die Macht des Unterbewusstseins 7. Mechthild R. von Scheurl-Defersdorf - <i>In der Sprache liegt die Kraft</i>
--	--

Modulnummer	SG200				
Modulbezeichnung	Leadership Kompetenz – Charakter als Kernkompetenz für Führungskräfte der Zukunft				
Englische Modulbezeichnung	Leadership Competence – Character as a Core Competence for Future Leaders				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karin Elisabeth Müller				
Dozentin	Prof. Dr. Karin Elisabeth Müller				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Die Studierenden lernen verschiedene ethische Handlungsmodelle im Kontext zur Leadership-Thematik kennen • Sie wissen um die Notwendigkeit einer Werteerziehung als Basis für Persönlichkeitsentwicklung (in Anlehnung an Platon und Kant) • Sie verfügen über Wissen zu verschiedenen (Leadership-) Persönlichkeitsmodellen • Studierende eignen sich theoretische Wissensbestände an, um Leadership-Kompetenz-Modelle miteinander vergleichen sowie deren Relevanz als Voraussetzung für wertorientiertes Handeln in der künftigen beruflichen Praxis einordnen und diskutieren zu können. Fertigkeiten: • Die Studierenden kennen verschiedene grundlegende ethische Handlungsmodelle und wissen wie diese im Kontext zur Thematik Persönlichkeitsentwicklung und in Verbindung mit Leadership-Kompetenz praxisorientiert einzuordnen sind • Sie wissen um die Notwendigkeit einer fundierten Werteerziehung als Grundlage zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit und üben sich in der Reflexion der dazu aus verschiedenen Wissenschaften (Psychologie, Pädagogik, Soziologie etc.) vorhandenen Persönlichkeitsmodelle • Die Studierenden sind dazu in der Lage Leadership-Kompetenz-Modelle zu unterscheiden und eine eigene Haltung dazu zu entwickeln Kompetenzen: • Reflexive Kompetenz hinsichtlich ethischer Handlungsmodelle, einer Werteerziehung in punkto Persönlichkeitsentwicklung und der Einordnung unterschiedlicher Leadership-Kompetenz-Modelle • Diskursive Kompetenz aufgrund eines interdisziplinären Austausches zur Thematik Leadership-Kompetenz • Fähigkeit zur dialektischen Auseinandersetzung mit den verschiedenen Themenbereichen der Lehrveranstaltung				
Inhalte des Moduls	Die Entwicklung von Leadership-Kompetenz erfordert neben fachlich-				

	methodischen Kenntnissen vor allem ethische Bildung im Sinne von „über ein reflektiertes Wertebewusstsein verfügen“ und die Bereitschaft zur beständigen Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit. Menschen und Institutionen führen, beinhaltet Verantwortung tragen wollen und können – auch für mögliche Folgen. Grundlage dazu ist eine Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit und den Werten, die man im beruflichen Alltag künftig vertreten möchte und genau mit diesen Inhalten wird sich diese Lehrveranstaltung beschäftigen.
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, regelmäßige Gruppenarbeit
Voraussetzungen	Interesse an der Thematik – fachliche Vorkenntnisse keine Maximal 5 TN je Fakultät um eine interdisziplinäre Zusammensetzung zu gewährleisten
Prüfungsleistung(en)	Präsentation von mindestens 3 diskursiven Gruppenergebnissen, Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer, Whiteboard
Literatur	Eine Literaturliste wird in Moodle eingestellt

Modulnummer	SG219				
Modulbezeichnung	Was bewegt Coaching? Handlungs- und erlebnisorientierter Zugang zum Verständnis von Coaching und zu Coachingprozessen				
Englische Modulbezeichnung	Approaches and models for coaching				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Sylvia Fratton-Meusel, Psychologischer Coach LBSP, Supervisorin BDP Dipl. Päd. Hans-J. Röthlein, Senior Coach BDP, Supervisor BDP, Psychologischer Coach LBSP				
Dozent(in)	Dr. Sylvia Fratton-Meusel, Psychologischer Coach LBSP, Supervisorin BDP Dipl. Päd. Hans-J. Röthlein, Senior Coach BDP, Supervisor BDP, Psychologischer Coach LBSP				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: • strukturgeleiteter Überblick über den Coaching-Markt • verschiedene Coachingansätze kennenlernen und bewerten • gängige Qualifikationsmerkmale für Coaching kennen und reflektieren • Bedeutung von Coaching für die Arbeitswelt und für die individuelle Arbeits- und Lebensgestaltung erfassen • griffiges und handhabbares Konzept von Coaching entwickeln • Gütekriterien eines erfolgreichen Coaches kennen Fertigkeiten: • eigenes reflektiertes Verständnis von Coaching entwickeln • individuellen Zugang zum Prinzip der Selbstführung finden • Coaching-Tools durch praktische und teilnehmende Übungen erfahren und reflektieren • Teile von Coaching-Prozessen in der Rolle des Coaches und des Coachee durchführen Kompetenzen: • Entwicklungsmöglichkeiten eigener Potenziale und Grenzen erkennen und einschätzen • Rapport herstellen: (Arbeits-) Beziehungen aufbauen und halten • Mensch als reflexives Subjekt einordnen: Dialektik von Innen- und Außenbild				

Inhalte des Moduls	• Strukturmodelle und Dynamik von Coaching-Prozessen • Einfluss und Bedeutung der Psychologie • Fachliche Kriterien, u.a. Kriterium Feldkompetenz, Führungserfahrung des Coaches • Abstufung von Selbstreflexion, Selbsterfahrung und Selbsterkenntnis • Kriterien effektiver Führung
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht in Form von Kurzreferaten bzw. Kurzvorträgen zu ausgewählten Themen, Übungen zur Selbstreflexion und Selbsterfahrung/ Gruppenarbeit / Diskussion mit Textkontakt, Rollenspiele
Voraussetzungen	Bereitschaft für learning bei doing Bereitschaft, sich selbst aus der Distanz zu betrachten
Prüfungsleistung(en)	kurzes schriftliches Elaborat zu ausgewähltem Seminarthema, Erstellen und Durchführen von Kurzreferaten/Kurzvorträgen, Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	Basisliteratur Astrid Schreyögg: Coaching 2012 Sonja Radatz: Coaching-Grundlagen für Führungskräfte 2007 Björn Migge: Handbuch Coaching und Beratung 2014 Weitere themenbezogene Literaturangaben bzw. Texte werden in den Seminarveranstaltungen verteilt

Modulnummer	SG221				
Modulbezeichnung	Stress und Resilienz				
Englische Modulbezeichnung	Stress and Resilience				
Modulverantwortliche(r)	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
Dozent(in)	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls					
Inhalte des Moduls	Die Teilnehmer*innen sollen unterschiedliche Formen des Stresses kennenlernen, um Stress der belebt vom Stress der krank macht unterscheiden zu können. Die Auswirkung, die Stress hervorruft, wird in dieser Vorlesung psychologisch beleuchtet, damit die Teilnehmer nicht nur sich selbst, sondern auch potentielle Mitarbeiter rechtzeitig schützen können. Weiter wird die Bedeutung von Resilienz angesprochen so wie die Aspekte, die die Fähigkeit mit Stress umgehen zu können fördern. Was begünstigt Stress, was Stressresilienz, wie schaffen wir es uns trotz der immer weiter steigenden Ansprüche von außen, zu entspannen und wichtiger noch, uns zu konzentrieren. Eingebettet in die Vorlesungen sind praktische Übungen aus dem Selbstmanagement.				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung(en)	Referat, Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG240				
Modulbezeichnung	Wissenschaftliches Denken und Handeln in Studium, Beruf und Alltag				
Englische Modulbezeichnung	Scientific thinking and acting in study, profession and everyday life				
Modulverantwortliche(r)	Sebastian Gebauer				
Dozentin	Sebastian Gebauer				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Fachübergreifende wissenschaftliche Kompetenzen sind nicht nur im Studium zunehmend wichtig – auch im Beruf und im Alltag tragen kritisches Denken und wissenschaftlich fundierte Methoden dazu bei, Informationen richtig einzuordnen und adäquate Entscheidungen zu treffen. Konkret sollen Sie nach Abschluss dieses Moduls die folgenden Ziele erreicht haben: • Sie sind in der Lage, wissenschaftliche oder vermeintlich wissenschaftliche Aussagen zu bewerten und einzuordnen. • Sie kennen eine Auswahl an wissenschaftlichen Methoden, ihre Einsatzbereiche sowie ihre situationsbedingten Unzulänglichkeiten. • Sie können einfache wissenschaftliche Texte lesen, verstehen und analysieren. • Sie wissen, was ein Forschungsdesign ist und wie Sie es für Ihre eigene wissenschaftliche Arbeit anwenden können. • Sie kennen die Grundregeln des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens und können sie im Studium anwenden. • Sie kennen den Unterschied zwischen einer guten und einer weniger guten Forschungsfrage und können selbstständig Forschungsfragen formulieren. • Sie wissen, wie man Hypothesen formuliert und testet. • Sie sind in der Lage, einfache wissenschaftliche Arbeiten zu planen, durchzuführen und angemessen zu verschriftlichen.				
Inhalte des Moduls	• Der Unterschied von Wissenschaft zu Pseudowissenschaft und Parawissenschaft • Qualitätskriterien in der Wissenschaft • Wissenschaftliche Methoden und Forschungsdesigns • Bedeutung von Theorien, Modellen, Hypothesen und Variablen • Korrelation, Kausalität und Signifikanz • Bias in der Wissenschaft • Ethische Aspekte in Wissenschaft und Forschung • Kreativitäts- und Strukturierungstechniken				

Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Projektarbeit (ggf. Online)
Voraussetzungen	keine
Prüfungsleistung(en)	Verfassen eines kurzen wissenschaftlichen Textes und dessen Ergebnispräsentation, Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart, Moodle, Zoom
Literatur	Eine ausführliche Literaturliste erhalten Sie zu Beginn der Lehrveranstaltung.

Modulnummer	SG250				
Modulbezeichnung	Gruppenprozesse und Digitalisierung				
Englische Modulbezeichnung	Group processes and digitalization				
Modulverantwortliche(r)	Stephan Müller M.A.				
Dozent(in):	Stephan Müller M.A.				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse Die Studierenden kennen: - die unterschiedlichen Phasen von Gruppen und Teams. - die verschiedenen Rollen und Aufgabentypen die Personen innerhalb einer Gruppe einnehmen können. - den Einfluss des digitalen Wandels auf die Arbeit von (remote agierenden) Gruppen und Teams. - die daraus hervorgehenden Anforderungen an Führungspersonen. Fertigkeiten der Studierenden Die Studierenden können: - zwischen den unterschiedlichen Anforderungsprofilen von präsenz-, hybrid- und remote agierenden Teams und Gruppen differenzieren. - theoretische Modelle mit praktischen Bezügen verknüpfen. - handlungsalternativen für remote agierende Teams und Gruppen entwickeln und praktisch anwenden. Kompetenzen: Die Studierenden werden: - in die Lage versetzt, die Herausforderungen des digitalen Wandels für remote agierende Gruppen und Teams einzuschätzen und ihr eigenes Handeln entsprechend weiterzuentwickeln. - ihre eigene Position kritisch reflektieren und zukünftigen Entwicklungen gegenstandsangemessen begegnen können.				
Inhalte des Moduls	Nach einer einleitenden Darstellung der theoretischen Grundlagen werden über beispielhafte (online-)Übungen praktische Bezüge hergestellt. So können Sie erste Erfahrung in der Anleitung von (remote) agierenden Gruppen und Teams gewinnen und sich auf Ihre Projekte vorbereiten. Im Rahmen der anschließenden Projektarbeit sollen Sie, in einem remote agierenden Team, eine möglichst innovative Lösung für eine real existierende Problemstellung entwickeln und in der Abschlusssitzung präsentieren.				

Lehrform(en)	(online-)Seminaristischer Unterricht mit Projektarbeit
Voraussetzungen	Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, Webcam und Mikrofon zur Teilnahme an Videokonferenzen
Prüfungsleistung(en)	Projektarbeit & Präsentation, Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Videokonferenzsystem, online-Lernplattform
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG252				
Modulbezeichnung	Persönliche Erfolgssteigerung für Studierende durch Begabungsanalyse und Lebensplanung, insbesondere Berufsplanung				
Englische Modulbezeichnung	Personal increase in success for students through talent analysis and life planning, especially career planning				
Modulverantwortliche(r)	Tobias Mitter				
Dozent(in)	Tobias Mitter				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	• Grundlagen der Planung • Bedeutung Verständnis für Planung entwickeln • Herausfinden der eigenen Begabungen (Stärken, Fähigkeiten) und Schwächen • Erarbeiten der eigenen Wünsche und Ziele • Erlernen und Beherrschen des Lebensplanungssystems • Erlernen und Beherrschen der Ursachenplanung • Qualifikation zur Selbstführung				
Inhalte des Moduls	Studienzeit als Findungszeit. Die wenigsten Studenten wissen bei Antritt des Studiums, wo es mit Ihrem privaten und beruflichen Leben hingehen soll, was sie antreibt, erfreut oder nicht. Eine Möglichkeit das herauszufinden ist mit Versuch und Irrtum. Eine andere Möglichkeit ist das mit einem gezielten planmäßigen Vorgehen anzugehen. Ersetzen die die Grübel- und Irrtumszeit durch Planungszeit und finden Sie heraus wo Ihre eigenen Begabungen und Schwächen liegen. Eignen Sie sich darüber hinaus ein bewährtes System für die eigene persönliche und berufliche Lebensgestaltung an. Die Suche im außen wird dramatisch erleichtert, wenn Sie wissen, was Sie tief innen bewegt und motiviert. Erkennen Sie sich selbst und legen Sie den Grundstein für ein selbstbestimmtes Leben, indem die Lebensbereiche Gesundheit, persönliche Entwicklung, Familie und Beruf im Einklang sind.				
Lehrform(en)	Seminaristisch in Kombination mit Selbststudium				
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine				
Prüfungsleistung(en)	Ausarbeitung der eigenen Lebensplanung (Begabungsanalyse, Situationsanalyse, Zielplanung, Ursachenplanung), Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Flipchart, Online, Arbeitsheft, Skript				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG258				
Modulbezeichnung	Achtsamkeit und Meditation im Hochschulkontext				
Englische Modulbezeichnung	Mindfulness and meditation in the university context				
Modulverantwortliche(r)	Anja Bergmann				
Dozent(in)	Anja Bergmann				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Entspannung, Stressreduktion Ganzheitlicher Umgang mit sich selbst, eigenen Bedürfnissen und eigenen Beziehungen, der eigenen Gesundheit Achtsamer Umgang mit sich und der eigenen Umwelt Meditation als Methode für das eigene (Er-)Leben sowie als Baustein in der eigenen Berufspraxis				
Inhalte des Moduls	<u>Achtsamkeits- und Mediationsübungen nach Andreas de Bruns' Münchner Modell</u> Im Mittelpunkt stehen praktische Achtsamkeits- und Meditationsübungen. Sitzmeditationstechniken, die beispielsweise die Fokussierung auf den Atem oder das innerliche Rezitieren eines Mantras, beinhalten. Weitere Übungen sind unter anderem Sutras (Lehrreden), Bodyscan, Mitgefühlsmeditation, Gehmeditation sowie reine Achtsamkeitsübungen, wie bewusstes Wahrnehmen, Essen und Konzentration auf alle Sinne. Theoretische Bausteine in der Lehrveranstaltung sind insbesondere die wissenschaftliche Forschung, Neurowissenschaftliche Befunde, Implementierung von Achtsamkeit und Meditation je nach Studiengang und zukünftiger Berufswahl. Hintergrundwissen über die verschiedenen Meditationsansätze und Anwendungsbereiche. Die Studierenden lernen dabei auch, wie die Übungen in den jeweiligen Berufsfeldern – abhängig vom jeweiligen Studiengang – eingesetzt werden können. Zur ganzheitlichen Lebensweise wird das Modell „Integrale Lebenspraxis“ nach Ken Wilber vorgestellt. Das Modell beschäftigt sich 1. Mit dem eigenen inneren Selbst 2. Mit dem objektiven Selbst (äußere Umstände, Gesundheit) 3. Mit den eigenen individuell gewählten Beziehungen und wie sie auf das Selbst wirken sowie 4. Mit den Beziehungen zu anderen Menschen (Kollegen, weitere Kontakte im außen. Wilber entwickelte hierzu 4 Hauptbereiche, nach denen man das eigene Leben ganzheitlich fördern kann: Verstand, spirituelles Leben, Körper und Schatten.				
Lehrform(en)	Theoretische Inputs, Praxisübungen, Gruppenarbeit, Reflexion				

Voraussetzungen	Matten, Decken, Meditationskissen, Kissen, Augenbinde, gemütliche/bequeme Kleidung Schreibzeug, ein schönes Buch als Meditationstagebuch
Prüfungsleistung(en)	Aktive Mitarbeit (Beteiligung an Diskussionen, Austausch), Führen eines Tagebuchs in der Entwicklung der eigenen Meditations- und Integralen Lebenspraxis dokumentiert wird, Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer, Flipchart, Tafel
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG263				
Modulbezeichnung	Atem und Stimme – Blinde Flecken in der Kommunikation				
Englische Modulbezeichnung	Breath and voice – blind spots in communication				
Modulverantwortliche(r)	Susanne Magosch				
Dozent(in)	Susanne Magosch				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse Atemfunktion / Sprechwerkzeuge / Standardaussprache / Fertigkeiten und Kompetenzen Sprechatmung und Ruheatmung werden wahrgenommen und eingesetzt Standardaussprache entfaltet sich durch Training der Artikulation und Sprechmuskulatur Die Studierenden sind in der Lage zielgerichtet und wirkungsvoll zu sprechen				
Inhalte des Moduls	Atemfunktion: Sprechatmung und Ruheatmung Körperhaltung und Körperausdruck: Nonverbaler Ausdruck Stimmfunktion: Resonanz, Dynamik, Zielrichtung Artikulation (Vokale, Konsonanten, plastische Artikulation) Mündliche Textgestaltung / Spontanes Sprechen: Gesprächsbeiträge, Vortrag, Meinungsrede				
Lehrform(en)	Praktisches Seminar mit abwechselnden Übungen				
Voraussetzungen	Gesunde Stimmfunktion				
Prüfungsleistung(en)	Vortrag bzw. Kurze Rede, Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG264				
Modulbezeichnung	Konzeption und Produktion von E-Learnings				
Englische Modulbezeichnung	Conception and production of e-learning				
Modulverantwortliche/r	Stephanie Mähnert, M.A.				
Dozent/in	Stephanie Mähnert, M.A.				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: - Kenntnis lerntheoretischer Ansätze in Bezug auf den Einsatz digitaler Medien - Überblick über kognitive Grundlagen des Lernens mit Multimedia sowie über motivationale und affektive Aspekte multimedialen Lernens - Kenntnisse über verschiedene Autoren-Tools zum Erstellen von E-Learning-Angeboten Fertigkeiten: - Auf der Basis von (Lern-) Theorien wird E-Learning praktisch umgesetzt - Fähigkeit E-Learnings bzw. digitale Lernpakete zu planen und zu gestalten. - Auswahl und Umgang mit entsprechenden, didaktisch sinnvollen, digitalen Tools Kompetenzen: - zielorientierte Planung und Durchführung eines eigenen Projekts auf der Grundlage entsprechender Theorien - Kreative Ideengenerierung und Ideenumsetzung - Eigenständige Einarbeitung in digitale Tools				
Inhalte des Moduls	In diesem Modul konzipieren und produzieren die Studierenden ein eigenes digitales und interaktives Lernpaket. Sie durchlaufen dabei den gesamten Prozess der Planung und Gestaltung eines E-Learning Angebots. Die Gestaltung des E-Learning Contents baut auf mediendidaktischen Theorien auf, um Wissen zielorientiert vermitteln zu können. Aus einer Vielzahl an digitalen Tools kann selbstständig gewählt werden. Der Datenschutz wird dabei berücksichtigt. <i>(die konkreten Tools, z.B. zur Produktion von kurzen Erklärvideos oder dem Einbau von Quizen, werden an dieser Stelle noch aufgeführt)</i>				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht/Projektarbeit				
Voraussetzungen	keine, bitte privates Notebook oder Tablett mitbringen				
Prüfungsleistung(en)	Projektarbeit und Präsentation, Anwesenheit				

Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tablet-PC, Beamer, Whiteboard, Moodle
Literatur	Wird in Moodle eingestellt

Modulnummer	SG266				
Modulbezeichnung	Fit für die Karriere – wie ein erfolgreicher Berufseinstieg gelingt				
Englische Modulbezeichnung	Fit for your career – how to start your career successfully				
Modul-verantwortliche(r)	Katja Giglberger Zentrale Studienberatung & Karriereservice				
Dozent(in)	Katja Giglberger und Unternehmensvertretungen				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erhalten durch die Teilnahme an dem Modul Kenntnisse über: • Do's and Don'ts im Bewerbungsprozess • Relevante Themen zu Bewerbung und Karriere • Tools zur Erstellung von Bewerbungsmappen • Wissenschaftliche Methoden im Bereich Bewerbungsverfassung • Plattformen zu Job- und Karriereinformationen Fertigkeiten und Kompetenzen • Selbst- und Zeitmanagement • Selbstwahrnehmung und -darstellung • Soft Skills für die Bewerbungsphase und den Berufseinstieg				
Inhalte des Moduls	Das Modul „Fit für die eigene Karriere – wie dein Berufseinstieg gelingt“ soll die Studierenden auf den Einstieg in das Berufsleben vorbereiten und Einblicke über relevante Themen in den Bereichen Bewerbung & Karriere geben. Dabei werden wichtige Schritte vom Verfassen einer Bewerbung, über den Bewerbungsprozess bis hin zur Gehaltsfrage durchlaufen. Die Workshops sind interaktiv sowie praxisorientiert gestaltet. Die Durchführung erfolgt sowohl über das ZBK als auch über Referenten*innen namhafter Unternehmen, weshalb erste Kontakte zwischen Studierenden und Unternehmen geknüpft werden können.				
Lehrform(en)	(hybride) Workshops, Einzelgespräche				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung(en)	Projektarbeit mit mündlicher Prüfung (Abgabe einer Bewerbungsmappe & Vorstellungsgespräch), Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				

Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	Hesse/Schrader Büro für Berufsstrategie (2016): Der kleine Hesse/Schrader Bewerbungshelfer Pioch, Sebastian (2015): Trojanized – ein verblüffend wirksamer Weg, um den passenden Job zu finden Püttjer, Christian (2019): Trainingsmappe Vorstellungsgespräch: die 200 entscheidenden Fragen und die besten Antworten

Modulnummer	SG270				
Modulbezeichnung	Leadership & Gender				
Englische Modulbezeichnung	Leadership & Gender				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Isabel Vollmuth				
Dozent(in)	Prof. Dr. Isabel Vollmuth				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	• Understanding the correlation between individual development and social frameworks • Developing a holistic view on people and the importance of diversity • Acquiring knowledge about gender and leadership • Interacting effectively and successfully in various contexts • Language learning as a possibility for self-development and broadening one's horizon • Giving a presentation in English • Recognizing the impact of interdisciplinary scientific perspectives • Analysing own career plans against the background of scientific, social and cultural structures				
Inhalte des Moduls	This course will deal with the topic "Leadership & Gender". We will look into the current status quo of women and men in leading positions in Germany and globally, in business and social institutions. Furthermore, we are interested in displays of masculinity and femininity. Our goal is to better understand behavioral patterns of women and men (e.g. in salary negotiations, keyword: gender pay gap). Based on the above, we would like to analyze specific disciplinary cultures in regards to their gender performance: Are professions gendered in any specific ways? What is the impact of this, for example, on women in business management, in technical jobs or on men in social work? Keeping in line with the interests of participants, we would also like to look into gender diversity such as the LGBTQ+ community and take up current issues such as the debate on sexism or women's quota (#MeToo, glass ceiling, affirmative action etc.). The methods will comprise, amongst others, of group work, panel discussions as well as presentations. The evaluation and analysis of scientific texts, films and statistical data will play an important role. Due to the fact that a number of these sources originate from the English-speaking language area, this course will be taught in English. Therefore, students will be given the opportunity to				

	brush up on and broaden their English language knowledge and skills: Improve your English with inspiring discussions.
Lehrform(en)	Seminar instruction
Voraussetzungen	B1 CEFR (Common European Framework of Reference for Languages)
Prüfungsleistung(en)	Presentation assignment, attendance
Veranstaltungs-sprache	English
Medien	Blackboard, pin board, projector with laptop, visualizer, flipchart, textbooks, audio/video materials as appropriate to course content, Moodle
Literatur	Criado Perez, Caroline (2020): Invisible Women: Exposing Data Bias in a World Designed for Men. London: Penguin. Evaristo, Bernadine (2019): Girl, Woman, Other. London: Penguin. Frankel, Lois P. (2014): Nice Girls Don't Get The Corner Office: Unconscious Mistakes Women Make That Sabotage Their Careers". New York: Business Plus. Given, Florence (2021): Women Don't Owe You Pretty. London: Brazen. Imani, Blair (2021): Read This to Get Smarter: about Race, Class, Gender, Disability & More. Berkeley: Ten Speed Press. Kortendieck, Beate, Lisa Mense, Sandra Beaufays et al (2021): Gender Pay Gap und Geschlechter(un)gleichheit an Hochschulen (Jahrbuch geschlechterbezogene Hochschulforschung). Berlin: Springer. Lewis, Helen (2021): Difficult Women: A History of Feminism in 11 Fights. New York: Vintage. Sandberg, Sheryl (2015): Lean in: Women, Work, and the Will to Lead. London: W.H. Allen. Scott, Linda (2022): The Cost of Sexism: How the Economy is Built for Men and Why We Must Reshape It / A Guardian Science Book of the Year. Leipzig: Faber & Faber. Shen, Winny, Dana L. Joseph (2021): Gender and leadership: A criterion-focused review and research agenda. Human Resource Management Review, 100765. https://www.calu.edu/inside/strike-a-spark/_files/Hadeel%20Yaquob%20Gender%20and%20Leadership%20Essay.pdf https://oxford-review.com/does-gender-make-a-difference-in-terms-of-leadership-a-new-study/ https://www.ted.com/talks/chimamanda_ngozi_adichie_we_should_all_be_feminists

Modulnummer	SG271				
Modulbezeichnung	Einführung in die Philosophie				
Englische Modulbezeichnung	Introduction to philosophy				
Modulverantwortliche(r)	José Luis Garro García				
Dozent(in)	José Luis Garro García				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse Dieses Modul ist für Studierende, die Philosophie verstehen wollen. Sie erhalten einen Überblick über die Geschichte der Philosophie und eignen sich wichtige Begriffe an. Hier werden Probleme, Systeme, Bewegungen und Begriffe der Philosophie durch die wichtigsten Autoren erklärt und in analysiert. Fertigkeiten Die Studierenden werden mit der zentralen Grundlage des philosophischen Denkens vertraut und sind so in der Lage, wichtige philosophische Texte zu verstehen, historisch zu interpretieren, zu rekonstruieren und kritisch zu diskutieren. Kompetenzen Das Modul ist dafür gedacht, philosophisches Wissen zu vermitteln und kritisch-philosophisch zu denken.				
Inhalte des Moduls	– Die Geschichte der Philosophie von ihren Anfängen in Griechenland vor 2.500 Jahren bis heute. – Das Denken der bedeutendsten Philosophen des Abendlandes: Platon, Aristoteles, Descartes, Kant, u.a. – Überblick über die Disziplinen der Philosophie: Metaphysik, Ethik, Philosophie der Wissenschaft, Psychologie und politische Philosophie. – Die wichtigsten Bewegungen der Philosophie und Ihren Einfluss auf die Wissenschaft, Weltanschauung und Politik.				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung(en)	Kurzreferat oder schriftliche Prüfung (Textanalyse), Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Beamer, Dokumentenkamera				

Literatur	o. A. (wird in der Vorlesung bekannt gegeben)
------------------	---

D Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Modulnummer	SG18				
Modulbezeichnung	Energy and Society / Energie und Gesellschaft				
Englische Modulbezeichnung	Energy and Society				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Barbara Höling				
Dozentin	Prof. Dr. Barbara Höling				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	- Students learn about the importance of energy production and energy use in Germany and worldwide. - They recognize the importance of taking into account technological and scientific as well as psychological aspects in the analysis of energy policies. - They analyze the political, economic and societal implication of energy policies, both in Germany and worldwide. - They know of the conflicts in social and science ethics that can result from energy and environmental policies. - They understand their personal responsibility in the forming of a political opinion, particularly concerning energy and environmental issues. - They recognize the importance of learning foreign languages for the development of their personality and the broadening of their horizon. - Students are able to critically analyze their own life style regarding their energy consumption and can point out possibilities for improvement. - They are able to apply the principles of scientific work. They improve their key competencies in group work, presentation techniques, etc.				
Inhalte des Moduls	Energy & Society covers many important aspects of energy – what it is, how it is produced and consumed, and ways in which it impacts society and the environment. Our principal aim is to develop a quantitative physical understanding of many issues and problems involved with the generation, storage, transport, transformation, and usage of various forms of energy in our technological society. We will cover fossil fuels and hydroelectric, nuclear, solar, and wind energy, and issues related to energy conservation in everyday life. We will also consider the effects of energy generation and usage on global warming and on the pollution of the environment.				
Lehrform(en)	Seminar				

Voraussetzungen	The required English level is at least B1/B2 CEFR (Common European Framework of Reference for Languages).
Prüfungsleistung(en)	Presentation and written exam (60 Minutes), attendance
Veranstaltungssprache	English/Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	Robert A. Ristinen, Jack P. Kraushaar: Energy and the Environment Reza Tooze: Energy and the Environment: Choices and Challenges in a Changing World

Modulnummer	SG48				
Modulbezeichnung	Menschenrechte – Geschichte, normativer Gehalt, Schutz und Durchsetzung				
Englische Modulbezeichnung	Human Rights – History, Normative Content, Protection and Enforcement				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Bettina Kühbeck				
Dozent(in)	Prof. Dr. Bettina Kühbeck				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Zahlreiche nationale und internationale Normen und Abkommen sollen die allgemeinen Menschenrechte schützen. Gleichwohl finden nach wie vor Menschenrechtsverletzungen unterschiedlichster Art statt. Dieses Seminar beschäftigt sich mit folgenden Fragen: Wie sind die allgemeinen Menschenrechte entstanden? Welchen Ideen entstammen sie? Welche Dokumente und Abkommen gibt es? Wie wird die Einhaltung der Menschenrechte überwacht und durchgesetzt? Zudem wird aktuell Bezug genommen auf die Umsetzung der Menschenrechte in ausgewählten Ländern.				
Inhalte des Moduls	• Entstehung der Menschenrechte • Instrumente des nationalen und internationalen Menschenrechtsschutzes • Organe des Menschenrechtsschutzes • Überwachung und Durchsetzung des Menschenrechtsschutzes • Analyse aktueller Problemlagen				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht/Übungen, Gruppendiskussionen, Lektüre-/Textarbeit				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung(en)	Kurzpräsentation, Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Case Studies				
Literatur	Wird in Moodle eingestellt				

Modulnummer	SG274				
Modulbezeichnung	Bildungspatenschaften für Kinder: Lese-/ Rechenförderung				
Englische Modulbezeichnung	Education Volunteering: Training for children				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Elisabeth-Maria Bauer und Heike Seiler				
Dozent(in)	Dr. Elisabeth-Maria Bauer und Heike Seiler				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	45	Selbstlernzeit	15
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Gesell. Bedürfnisse, ehrenamtliche Strukturen Fertigkeiten und Kompetenzen: Empathie, Verantwortungsbewusstsein, Selbstreflexion				
Inhalte des Moduls	Merkmale, Bedeutung und Entwicklung freiwilligen Engagements; gesellschaftliche Bedarfe; freiwillige Bildungsförderung für Kinder; Patenschaften als Form des Engagements in Theorie und Praxis				
Lehrform(en)	Theoretischer Input, Praxiseinsatz, Gruppenarbeit, Projekt				
Voraussetzungen	Verlässlichkeit, Toleranz, Geduld im Umgang und Freude an der Arbeit mit Kindern				
Prüfungsleistung(en)	Studienarbeit Reflexion, Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
Literatur	BMFSFJ (2017): Freiwilliges Engagement in Deutschland; https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/freiwilliges-engagement-in-deutschland-113704 Häsel-Beckmann, S. u.a.: PATEN – Patenschaften als Akteure gesellschaftlicher Teilhabe und Entwicklung, in: Hilse-Carstensen, Th./ Meusel, S./Zimmermann, G. (Hrsg.): Freiwilliges Engagement und soziale Inklusion, Wiesbaden 2019, S. 169-179 Huth, S.: Teilhabe durch Engagement – zivilgesellschaftliches Engagement von Schüler_innen und Studierenden, in: Rosenkranz, D./Roderus, S./Overbeck, N. (Hrsg.): Service Learning an Hochschulen, Konzeptionelle Überlegungen und innovative Beispiele, Weinheim Basel 2020, S. 94 – 99 Handreichungen und Materialien für das Engagement (zur Auswahl):				

	Mentor.Ring Hamburg e.V.: Lesen fördern. Welten öffnen. Praxisorientierter Leitfaden für Lesepatinnen und Lesepaten, Hamburg 2019. https://www.mentor-ring.org/praxishilfen-und-literatur/ https://www.biss-sprachbildung.de/publikationen/handreichungen/ https://www.biss-sprachbildung.de/publikationen/broschueren/ www.lesen.bayern.de https://ifs.ep.tu-dortmund.de/praxis-videoportal/praxisportal/
--	--

Modulnummer	SG276				
Modulbezeichnung	Stadt, Quartier und Nachbarschaft				
Englische Modulbezeichnung	City, district and neighbourhood				
Modulverantwortliche(r)	Ingeborg Heilmeier-Dahme				
Dozent(in)	Ingeborg Heilmeier-Dahme				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse strukturbildende Elemente von Städten, Quartieren und Siedlungen kennenlernen Grundkenntnisse über die Wechselwirkungen zwischen Stadtstruktur, Stadtgestalt, sozialen Interaktionen im Stadtgefüge, Planungsrecht und Stadtgesellschaft erlangen Fertigkeiten und Kompetenzen Stadtzusammenhänge anhand von Ideen, Funktionen und gebauten Strukturen lesen lernen Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Stadtplanung und Gesellschaft entwickeln Selbstwirksamkeit im Stadtgefüge erkennen				
Inhalte des Moduls	strukturelle, formale und historische Analyse ausgewählter Städte Bewertung ausgewählter stadträumlicher Situationen Diskussion von Planungszielen und städtebaulichen Leitideen Grundlagen und Methoden in städtebaulichen Verfahren				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung(en)	Studienarbeit/Präsentation, Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
Literatur	Wolfgang Behringer / Bernd Roeck (Hg), Das Bild der Stadt in der Neuzeit 1400-1800, München 1999 Stefan Netsch, Stadtplanung. Handbuch und Entwurfshilfe, 2015 Hartmut Häußermann / Walter Siebel, Stadtsoziologie. Eine Einführung,				

	2004 BauGB, BauNVO weitere Literaturhinweise in der Veranstaltung
--	---

Modulnummer	SG278				
Modulbezeichnung	Was wir ändern müssen, wenn wir bleiben wollen Wie wir gemeinsam nachhaltig(e) Wirkung erzielen Schwerpunkt: Gemeinwohlökonomie - ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft				
Englische Modulbezeichnung	What we need to change if we want to stay How we can achieve a sustainable impact together Main focus: Common Good Economy - an economic model with a future□				
Modulverantwortliche(r)	Christoph Neub				
Dozent(in)	Christoph Neub				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Nach erfolgreicher Absolvierung des Kurses können die Studierenden verschiedene gewinn- und gemeinwohlorientierte Unternehmen unterscheiden, die Vorteile einer Gemeinwohlorientierung erkennen, die Wirkung ausgewählter Unternehmen auf die Gesellschaft beurteilen und Verbesserungsvorschläge entwickeln <u>Wissen und Verstehen</u> - Ansätze zur nachhaltigen Lösung von ausgewählten gesellschaftlichen oder ökologischen Herausforderungen unserer Zeit kennen - Die wesentlichen Merkmale von gewinnorientiertem und sozial-/gemeinwohlorientiertem Unternehmertum unterscheiden können <u>Können (Wissenserschließung)</u> - Präsentationsfähigkeiten üben und verbessern - Fähigkeit zu vorurteilsfreier Diskussion üben und verbessern - Reflektierter über Personen und Unternehmen urteilen können - Ausgewählte Unternehmen mit Blick auf Nachhaltigkeit und Gemeinwohlorientierung einordnen und Ansätze zur Verbesserung entwickeln können Inhalte des Moduls				
Inhalte des Moduls	- Gewinnorientierung und Orientierung am Gemeinwohl / an sozialen Zielen – ein Widerspruch? - Kennenlernen ausgewählter Gemeinwohl-Unternehmen und Unternehmerpersönlichkeiten - Unternehmengespräch mit Unternehmern aus der Region, welche				

	bereits eine Gemeinwohlbilanz erstellt haben - Erfahrungen aus der Umsetzung - Ausgewählte Unternehmen hinsichtlich ihrer Gemeinwohl-orientierung beurteilen und Optimierungsansätze entwickeln
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht und Unternehmergegespräche, Blockweise
Voraussetzungen	keine
Prüfungsleistung(en)	Projektarbeit und Präsentation (ca. 30 Minuten), Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer mit Laptop, Whiteboard, Videos, Unternehmergegespräche
Literatur	—

Modulnummer	SG279				
Modulbezeichnung	Impact for Future: Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Wirkung				
Englische Modulbezeichnung	Impact for Future: Sustainability and Societal Impact				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Markus Schmitt				
Dozent(in)	Prof. Markus Schmitt, Christoph Neub, Anna Flügel				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	28	Selbstlernzeit	32
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: – Begriff, Dimensionen und Elemente von Nachhaltigkeit und nachhaltiger Entwicklung – Beispiele nachhaltiger und nicht-nachhaltiger Entwicklung sowie deren Voraussetzungen bzw. Hindernisse – Rolle gesellschaftlicher Akteure für nachhaltige Entwicklung – Die wesentlichen Merkmale von gewinnorientiertem und sozialorientiertem Unternehmertum unterscheiden können Fertigkeiten: – Erste Techniken zur Analyse und Beschreibung komplexer Systeme – Kritisches Hinterfragen von Normen, Gewohnheiten und Meinungen – Reflexion der eigenen Werte, Sichtweisen und Handlungen – Fähigkeit zu vorurteilsfreier Diskussion üben und verbessern Kompetenzen: – Komplexität nachhaltiger Entwicklung erkennen, erklären und vermitteln – Reale gesellschaftliche Themen (aus Kultur, Politik, Wirtschaft, Technik etc.) in einen Bezugsrahmen nachhaltiger Entwicklung einordnen und im Hinblick auf Nachhaltigkeitsanforderungen problematisieren – Kriterien zur Beurteilung der Nachhaltigkeit von Unternehmen kennen und anwenden				
Inhalte des Moduls	– Begriffe: Nachhaltigkeit, Nachhaltige Entwicklung – Dimensionen und Elemente nachhaltiger Entwicklung: Standards, Transformationsfelder, Akteursgruppen, Interventionsarten, Reichweiten – Beispiele, Hindernisse und Voraussetzungen nachhaltiger Entwicklung – Grundlagen der Transformationstheorie – Vertiefte Beschäftigung mit einem realen Beispiel nachhaltiger Entwicklung – Kennenlernen von Methoden zur Wirkungsmessung bei Unternehmen und deren Übertragung auf konkrete				

	Praxisbeispiele – Unternehmensgespräche mit Unternehmern aus der Region
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, 7 Termine (je 180 min)
Voraussetzungen	Keine (für jeden Studiengang geeignet!)
Prüfungsleistung(en)	Zwei Studienarbeiten mit Präsentation
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Diverse
Literatur	Schmitt, Markus (2019): Globale Nachhaltigkeit – eine erste Annäherung. https://doi.org/10.57688/316 (auch in englischer Sprache: https://doi.org/10.57688/317). Schneidewind, Uwe (2018): Die Große Transformation: Eine Einführung in die Kunst gesellschaftlichen Wandels, FISCHER Taschenbuch. Felber, Christian (2021): Gemeinwohl-Ökonomie, Piper München

E Ethik und Kultur

Modulnummer	SG33				
Modulbezeichnung	Von Gott und Welt. Einführung in die Grundfragen theologischen Denkens Theologie – das Andere Denken				
Englische Modulbezeichnung	Of God and the World. An Introduction to the Principles of Theology Theology – The other Thinking				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Alfons Hämmerl				
Dozentin	Dr. Alfons Hämmerl				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Orientierungswissen: • Betrachtung der „großen Fragen“: Sinn, Gerechtigkeit, Glaube und Vernunft, Leben und Tod. • Theologie kennen lernen als Disziplin, die sich nicht durch definitorische Ausgrenzung der Fragen nach den eigenen Grundlagen konstituiert, sondern die ausdrücklich ihre eigenen Voraussetzungen hinterfragt. • Die theologischen Einzeldisziplinen überblicken und ihre jeweiligen Methoden kennen lernen (Systematisches Denken, Historisch-kritische Textexegese, Dialog mit Sozial- und Humanwissenschaften, Ethische Fragen) Anwendungswissen: • Studierende können wichtige Zeitfragen in den theologisch-philosophischen Kontext einordnen • Studierende können eigene Fragen vor einem theologisch-philosophischen Hintergrund betrachten und bearbeiten Studierende bilden sich ein begründetes Urteil über die Leistungsfähigkeit religiöser Perspektiven für die Gestaltung eines modernen Gemeinwesens				
Inhalte des Moduls	Theologie ist ein Zugang zur Wirklichkeit, der nicht primär über Empirie-basierte Erkenntnis verläuft, sondern nach den Voraussetzungen empirischer Erkenntnis fragt. Sie muss nicht „dogmatisch“ im schlechten Sinne des Wortes betrieben werden, sondern kann den Blick auf die Wirklichkeit erweitern durch „Fragen in die Tiefe“.				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen	keine				

Prüfungsleistung(en)	Schriftliche Prüfung 60 Minuten, Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer, Projektor, Tafel
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG72				
Modulbezeichnung	Grundlagen der Ethik und sittlichen Urteilsfindung				
Englische Modulbezeichnung	Basic Principles of Ethics and Moral Decision				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Mark Achilles M.A.				
Dozent(in)	Dr. Mark Achilles M.A.				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Die Studierenden haben einen Einblick in die grundlegenden Begriffe und Zusammenhänge der Ethik als Wissenschaft. Fertigkeiten und Kompetenzen: Sie können die fachwissenschaftlichen Begriffe souverän verwenden und können Grundmuster ethischen Argumentierens sicher anwenden Die Veranstaltung lebt von der Interdisziplinarität und dem gemeinsamen Austausch von Studierenden aus den unterschiedlichen Fakultäten und dient gleichzeitig als Grundlage für die weitere ethische Reflexion in den jeweiligen Einzelwissenschaften. Sie erleben eine Stärkung ihrer eigenen sittlichen Kompetenz und sittlichen Urteilsfindung.				
Inhalte des Moduls	• Propädeutik: Ethik, Ethos, Normen, Prinzipien, Werte und Güter • Freiheit und Determination: Grundlage der Sittlichkeit • Verantwortung und Schuld: Reichweite des sittlichen Anspruchs • Vernunft, Natur, Erfahrung: Strukturfeld sittlicher Entscheidungsfindung • Das Phänomen des Gewissens: Richtschnur personaler Sittlichkeit • Entscheidungen: Theorie sittlicher Urteilsfindung und Handlungslehre Personalität, Solidarität, Subsidiarität: Sozialprinzipien als Grundlage der Gesellschaftsordnung				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung(en)	Schriftliche Prüfung (MCT 30 Fragen) von 90 Minuten Dauer, Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
Literatur	• Otfried, Höffe: Lexikon der Ethik, München erw. ⁷2008. • Anzenbacher, Arno: Ethik. Eine Einführung, erw. ⁴2012. • Pieper, Annemarie: Einführung in die Ethik, Stuttgart erw. ⁶2007				

- | | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• Fenner, Dagmar: Einführung in die angewandte Ethik, Stuttgart 2010.• Ricken, Friedo: Allgemeine Ethik (Grundkurs Philosophie 4), Stuttgart-Berlin-Köln erw. ⁵2012. |
|--|--|

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

F Sprachen und Interkulturelles

Modulnummer	SG02				
Modulbezeichnung	Interkulturelle Kommunikation				
Englische Modulbezeichnung	Cross-cultural Communication				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Susan Gundermann-Link				
Dozent(in)	Dr. Susan Gundermann-Link				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: • Kulturdimensionen • Kulturstandards • Kenntnisse über die eigene, und andere Kulturen Fertigkeiten: • Erfolgreich interkulturell kommunizieren bei Auslandsaufenthalten, in internationalen Projektteams oder bei internationalen Geschäftsbeziehungen Kompetenzen: Persönliche Fähigkeiten entwickeln für interkulturelle Kompetenz				
Inhalte des Moduls	Was ist Kultur? Wie beeinflusst die jeweils eigene kulturelle Brille das eigene Denken und Handeln in der Kommunikation mit Menschen anderer Ethnie? Was sind Stereotype und wie können sie positiv genutzt werden? Anhand vieler Beispiele aus Theorie und Praxis werden Wege zu interkultureller Kompetenz aufgezeigt.				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht/Übungen				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung(en)	Referat, Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart, Internet				
Literatur	Barmeyer, Christoph (2000), Interkulturelles Management und Lernstile, Frankfurt/Main. Bohnacker, Elke (2011), Kommunikationsstandards für den deutsch-europäischen Wirtschaftskontakt, Aachen.				

	Bolten, Jürgen (2007), Interkulturelle Kompetenz, Erfurt. Bolten, Jürgen / Ehrhardt, Claus (Hrsg.) (2003), Interkulturelle Kommunikation, Sternenfels. Bolten, Jürgen (2007), Einführung in die interkulturelle Wirtschaftskommunikation, Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen Broszinsky-Schwabe, Edith (2011), Interkulturelle Kommunikation, VS Verlag, Wiesbaden Dülfer, Eberhard (2003), Internationales Management in unterschiedlichen Kulturbereichen, München. Hansen, Klaus-Peter (2006), Kultur und Kulturwissenschaften, Tübingen, Basel. Hofstede, Geert (2011), Lokales Denken, globales Handeln. Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management, dtv Beck Wirtschaftsberater, Hannover Lüsebrink, Hans-Jürgen (2005), Interkulturelle Kommunikation, Stuttgart. Müller, Stefan / Gelbrich, Katja (2004), Interkulturelles Marketing, München. Müller-Pelzer, Werner (2012), Interkulturelle Situationen – Verstrickung und Entfaltung, Göttingen. Seebauer, Renate (Hrsg.) (2005), Das Fremde und das Eigene, Wien Thomas, Alexander (2003), Kulturvergleichende Psychologie, Göttinge
--	--

Modulnummer	SG272				
Modulbezeichnung	Cross-cultural Aspects of Business & Society				
Englische Modulbezeichnung	Cross-cultural Aspects of Business & Society				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Isabel Vollmuth				
Dozent(in)	Prof. Dr. Isabel Vollmuth				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	• Acquiring basic elements and dimensions regarding culture, intercultural communication, and different management styles • Enhancing knowledge about regional and cultural studies concerning the UK, the USA and other selected countries • Reflecting current events from the economic, social and political life of the respective societies • Recognizing the impact of interdisciplinary scientific perspectives and broadening one's horizon • Understanding the correlation between individual development and societal, economic and cultural frameworks • Interacting effectively and successfully in various cross-cultural contexts • Giving a presentation in English whilst fine-tuning and improving language skills • Developing a holistic view on people and the importance of intercultural notions				
Inhalte des Moduls	In this course, we will explore terms such as culture, stereotyping and cross-cultural communication and analyse their impact on the specific business cultures and societies of various countries. In doing so, we will draw on the participants' own previous experiences. The evaluation and analysis of scientific texts, films and statistical data will serve the purpose of creating maximum authenticity. Due to the fact that a number of these sources originate from the English-speaking language area, this course will be taught in English. Therefore, students will be given the opportunity to brush up on and broaden their English language knowledge and skills. Linguistic and business skills as well as subject areas will be taught in an integrated way and applied practically. This module includes e.g. individual, partner and group work, role play, case studies, visual aids and panel discussions.				
Lehrform(en)	Seminar instruction				

Voraussetzungen	B1 CEFR (Common European Framework of Reference for Languages)
Prüfungsleistung(en)	Presentation assignment, attendance
Veranstaltungssprache	English
Medien	Blackboard, pin board, projector with laptop, visualizer, flipchart, textbooks, audio/video materials as appropriate to course content, Moodle
Literatur	Chen, Ling (Hg.)(2017): Intercultural Communication. Boston, Berlin: De Gruyter Mouton. Dignen, B. (2014): Communicating Across Cultures. Cambridge: Cambridge University Press. Gibson, Robert (2021): Bridge the Culture Gaps: A toolkit for effective collaboration in the diverse, global workplace. London: Nicholas Brealey. Hampden-Turner, Charles, Fons Trompenaars (2020): Riding the Waves of Culture: Understanding Diversity in Global Business (4th edition). New York: McGraw-Hill. Hofstede, Geert (2011): Lokales Denken, globales Handeln: Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management. Hannover: Beck-Wirtschaftsberater im dtv. Holliday, Adrian, Martin Hyde, John Kullman (2021): Intercultural Communication: An advanced resource book for students (4th edition). Abingdon: Routledge. Lewis, Richard D. (2018): When Cultures Collide: Leading Across Cultures (4th edition). London: Nicholas Brealey. Marshall, Tim (2021): The Power of Geography: Ten Maps that Reveal the Future of our World. New York: Simon & Schuster. Meyer, Erin (2016): The Culture Map: Decoding How People Think, Lead, and Get Things Done Across Cultures. New York: PublicAffairs. Rings, Guido, Sebastian Rasinger (Hgg.)(2022): The Cambridge Handbook of Intercultural Communication. Cambridge: Cambridge University Press. Sorrells, Kathryn, Sachi Sekimoto (Hgg.) (2016): Globalizing Intercultural Communication: A Reader. Los Angeles: Sage Publications.

G Existenzgründung und studentisches Engagement

Modulnummer	SG19				
Modulbezeichnung	Studentischer Motorsport				
Englische Modulbezeichnung	Student Motorsports				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Carsten Röh				
Dozent(in)	Prof. Dr. Carsten Röh				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	16	Selbstlernzeit	44
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: - Studierende bekommen Einblicke in Ziele, Historie und aktuelle Entwicklungen des Motorsports; Rolle des Rennsports für die Automobilbranche; Fragen der Sinnhaftigkeit und Nachhaltigkeit - Studierende bekommen Einblicke in die technischen und kaufmännischen Grundlagen der Elektromobilität und lernen deren Potentiale einzuschätzen - Studierende bekommen Einblicke in das Reglement der VDI-Rennserie Formula Student mit Fokus auf elektrisch angetriebene Fahrzeuge - Studierende lernen die Grundlagen des Vereinswesens: Rahmenbedingungen und Zielsetzungen gemeinnütziger Vereine; Struktur und Aufbau (Vorstand, Mitgliederversammlung, ...); steuerliche Behandlung - Studierende kennen wesentliche Phasen der automobilen Produktentstehung - Studierende kennen Grundzüge des Projektmanagements - Vermittlung von Grundlagen der Werbung und der Öffentlichkeitsarbeit sowie des Sponsorings und Fundraisings im Kontext Formula Student - Grundlagen der Teamstrukturierung und -führung; Motivationsansätze Fertigkeiten: - Studierende sind in der Lage, die Anforderungen des Reglements im Rahmen abgesteckter technischer und / oder kaufmännischer Themenstellungen auf konkrete Fahrzeugprojekte (jedes Hochschuljahr baut das Rennteam einen Prototypen auf und bereitet sich für einen internationalen Designwettbewerb vor) anzuwenden. Kompetenzen: - Studierende sind in der Lage, von der Seminarleitung definierte Themenstellungen eigenständig bzw. in Kleingruppen und in Abstimmung mit den Teamleitungen abzuarbeiten. - Dabei sind Studierende in der Lage, vereinsrechtliche Tatbestände auf das Rennteam LA eRacing anzuwenden				

	• Studierende entwickeln und beherrschen Instrumentarien und Ansätze, um Mittel und Bauteile von Sponsoren einzuwerben • Studierende beherrschen in Grundzügen die Instrumentarien der Kommunikationsaktivitäten des Rennteams • Studierenden können Arbeitsergebnisse rhetorisch versiert und überzeugend vortragen
Inhalte des Moduls	Das Modul bildet die Rahmenbedingungen und wesentlichen Handlungsfelder des studentischen Motorsports ab. Es liefert für die Studierenden das fachliche und methodische Rüstzeug sowie konkrete Anknüpfungspunkte, um erfolgreich im Rennteam LA-eRacing mit zu wirken.
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht; Abarbeitung einer Projektaufgabe in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Rennteams LA eRacing; Präsentationen der Studierenden.
Voraussetzungen	Keine; 1. oder 3. Semester wünschenswert für das Seminar.
Prüfungsleistung(en)	In Gruppenarbeit (3-5 TN) wird Projektaufgabe im Rahmen der Qualifikationsziele erarbeitet und vor der Gesamtgruppe präsentiert (20 min. Präsentation; anschließend Fragerunde). In Einzelleistung wird ein ca. 10-seitiges Paper bzw. eine konkrete Projektleistung ähnlichen Umfangs für das Rennteam erbracht. Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG57				
Modulbezeichnung	Entrepreneurial Design				
Englische Modulbezeichnung	Entrepreneurial Design				
Modulverantwortliche(r)	Harald Wagner, Dipl.-Betriebswirt, MBA				
Dozent(in)	Harald Wagner, Dipl.-Betriebswirt, MBA				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Einblick in die Themen, Methoden und Denkweisen allgemeinwissenschaftlicher Fachgebiete insbesondere in die Methoden von realen Produktdesign- und Geschäftsplanungsprozessen. Hinzu kommt die kritische Auseinandersetzung mit dem Unternehmertum als alternativen Karriereweg. Fertigkeiten: Durch Gruppenarbeiten und dem zielgerichteten praktischen Einsatz der erlernten Methoden werden die TeilnehmerInnen befähigt, strukturiert Geschäftsideen zu entwickeln und diese in ein nachhaltiges Geschäftskonzept zu überführen. Kompetenzen: Ausbau von Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Präsentationstechnik sowie der praktischen Anwendbarkeit von Kreativitätstechniken, der Methodik des Design Thinkings und der Modellierung von Geschäftskonzepten fördert eine eigenständige Anwendung.				
Inhalte des Moduls	Im Modul „Entrepreneurial Design“ werden wir gemeinsam den Weg von der Ideenfindung bis zum durchdachten Geschäftskonzept durchlaufen. Mit Hilfe des Business Canvas Modells und verschiedener Kreativitätstechniken werden – ausgehend von realen Problemlösungen – Geschäftskonzepte im Design Thinking Prozess in Gruppenarbeit entwickelt. Beginnend in einem „kreativen Chaos“ endet das Modul mit einer Kurzpräsentation der Geschäftsidee, evtl. kleineren Prototypen, Mustern, Designstudien und vielleicht sogar ersten „Gehversuchen“. Wir tauchen ein in folgende Themenbereiche: Design Thinking, Rapid Prototyping, Business Models, Business Planning, Lean Startup Management und versuchen durch fakultätsübergreifende Teams eine spätere Umsetzungswahrscheinlichkeit zu steigern.				
Lehrform(en)	Projekt				
Voraussetzungen	keine Bitte privates Notebook oder Tablet mitbringen!				

Prüfungsleistung(en)	Präsentation des Geschäftskonzeptes mit aktivem Teil je Gruppenmitglied, Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG194				
Modulbezeichnung	Studentische Karrierebörse				
Englische Modulbezeichnung	Student Career Fair				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Pörnbacher				
Dozent(in)	Prof. Dr. Timinger				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erwerben Kompetenzen in Projektmanagement, Konfliktfähigkeit und Konfliktmanagement, Teamarbeit, Kundenbeziehungsmanagement und Kommunikation.				
Inhalte des Moduls	Die Studentische Karrierebörse ist jedes Jahr eine ausgezeichnete Plattform, um berufliche Kontakte zu knüpfen. Der frühzeitige Kontakt zu Unternehmen oder sozialen Einrichtungen ist für Studierende sowie Absolvent*innen ein wichtiger Schritt für den erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben. Die Vertretungen der ausstellenden Unternehmen und sozialen Einrichtungen können sich einen ersten und vor allem persönlichen Eindruck von ihren idealerweise zukünftigen Mitarbeitenden machen. Die Organisation übernimmt neben der Projektleitung ein Team von Studierenden aller Studiengänge und Fakultäten. Studierende wirken als festes Mitglied an der Organisation, Durchführung und Nachbereitung der Messe in einem der nachfolgenden Kernteams mit. Arbeitsformen & Inhalte (je nach Teamzuteilung): Team Marketing • Interne und externe Kommunikation • Planung, Koordination und Durchführung eines crossmedialen Marketingkonzepts für die Messe • Betreuung der Social-Media-Kanäle • Layout und Beschaffung von Werbeartikeln • Koordination, Planung und Durchführung der Warm-Up-Week • Erstellung von diversen Plakaten, Flyern, Broschüren (Corporate Design) • Akquise und Betreuung von hochschulinternen Kooperationspartnern • Planung und Durchführung von Werbeaktionen auf dem Campus sowie online Team Firmenbetreuung • Interne und externe Kommunikation • Ansprechpartner für Ausstellende vor und während der Messe • Planung eines Rahmenprogramms am Messetag (Fachvorträge, Bewerbungsmappencheck, Bewerbungsfotos) • Betreuung der Referent*innen am Messetag				

	• Planung, Koordination und Durchführung des Sponsorings und des Gewinnspiels • Erstellen sämtlicher Handreichungen für die Ausstellenden • Akquise von weiteren (hochschulinternen) Kooperationspartnern Team Technik und Logistik • Interne und externe Kommunikation • Planung, Koordination und Umsetzung der Infrastruktur (Standplanung, Parkplätze, Transfer der Studierenden zur Messe, Wegeleitsystem) • Planung verschiedener Räumlichkeiten im Veranstaltungsort (u.a. Vortragsräume, Räumlichkeiten für Bewerbungsgespräche, Catering) • Planung, Koordination und Durchführung der Messestandausstattung • Planung, Koordination und Durchführung des gesamten Caterings für Ausstellende und Besuchende • Planung und Koordination der Bekleidung der Messehelfenden • Planung und Durchführung des Messeaufbaus und -abbaus Team Messebuch • Interne und externe Kommunikation • Erstellung des digitalen Messebuchs • Bewerbung des Messebuchs • Koordination und Umsetzung der digitalen Jobwall • Koordination und Umsetzung der digitalen Messestände • Ansprechpartner für alle Fragen der Ausstellenden rund um die Themen Messebuch, Jobwall und digitaler Messestand • Einholen von redaktionellen (Video-)Beiträgen (regionale Politik, Hochschulleitung, Bereichsleitung) • Erstellen eines Besuchsleitfadens für Studierende Übergreifende Inhalte für alle Teammitglieder: • Unterstützung bei der Warm-Up-Week • Teilnahme am/an Briefing(s) vor der SKB • Teilnahme am Auf- und Abbau der Messe • Persönliche Betreuung der Ausstellenden während der Messe • Teilnahme am Projektmanagementkurs (2 Termine)
Lehrform(en)	Praxisarbeit
Voraussetzungen	keine
Prüfungsleistung(en)	Aktive Teilnahme an den Vor- und Nachbereitungsarbeiten zur SKB 2022 Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Projektmanagement“ inkl. Abschlusspräsentation/-bericht der einzelnen Teams Teilnahme am Briefing vor der Messe Unterstützung während der Messe Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Wird im Kurs bekannt gegeben
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG216				
Modulbezeichnung	Lean Start up				
Englische Modulbezeichnung	Lean Start up				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Andrea Badura				
Dozent(in)	Prof. Andrea Badura				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Die Studierenden kennen Ansätze, wie ein Geschäftsmodell für ein Start-Up zielorientiert erarbeitet werden kann. Sie kennen die methodischen Ansätze des Lean Start-Up Prozesses. Sie kennen unterschiedliche agile Methoden (Design Thinking, Design Sprint) zur Entwicklung von tragfähigen Geschäftsideen im Rahmen von Lean Start Up Fertigkeiten: Die Studierenden erarbeiten sich im Rahmen eines Planspieles tiefere praktische Kenntnisse des Lean Start-Up Prozesses. Im Rahmen von Workshops sammeln sie zudem erste praktische Erfahrungen im Design Thinking Prozess und mit der Design Sprint Methode. Kompetenzen: Teamfähigkeit, kreative Ideengenerierung und Ideenumsetzung, strategisches und vernetztes Denken im Gründungskontext werden mit Planspielen und Workshops in Anwendung gebracht.				
Inhalte des Moduls	Das Modul Lean Start-Up vermittelt in praxisnaher Weise die Methodik des Lean Startup Prozesses. Die Studierenden durchlaufen den gesamten Prozess einer Unternehmensgründung im Rahmen eines Planspieles und lernen so, dass es sich um einen iterativen Prozess handelt, der auf Analysen, Hypothesen, Tests und Validierung aufgebaut ist. Methoden wie Design Thinking und Design Sprints unterstützen diesen Prozess auf sinnvolle Art und erlauben ein tiefergehendes Problemverständnis, auf dem sinnvolle und vom Markt „gewollte“ Produkt- bzw. Dienstleistungsinnovation erfolgen kann.				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, Planspiel, Workshops, begleitende Online Angebote				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung(en)	Teampräsentationen zu unterschiedlichen Aspekten der Lean Start-Up Methodik, Anwesenheit				

Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart, Planspiel
Literatur	Ries, Eric: Lean Startup: Schnell, risikolos und erfolgreich Unternehmen gründen; Redline Verlag 2014 Knapp, Zeratsky: Sprint – Wie man in fünf Tagen neue Ideen testet und Probleme löst, Redline Verlag 2016 Osterwalder, Pigneur: Business Model Generation, Campus Verlag 2011 Osterwalder, Pigneur: Value Proposition Design, Campus Verlag 2015 Uebersnickel, Brenner et al.: Design Thinking, Frankfurter Allgemeine Buch 2015

Modulnummer	SG227				
Modulbezeichnung	Service-Learning: Lernen durch Engagement				
Englische Modulbezeichnung	Service Learning				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Mona Riemenschneider				
Dozent(in)	Dozentinnen und Dozenten aller Fakultäten				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	1	Selbstlernzeit	59
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse • Gesellschaftliche Bedürfnisse • Ehrenamtliche Strukturen • u.a. nach Einsatz Fertigkeiten und Kompetenzen • Selbstreflexion • Empathie • Verantwortungsbewusstsein • u.a. nach Einsatz				
Inhalte des Moduls	Studierende, die sich gesellschaftlich engagieren, haben die Möglichkeit ihre Arbeit und Erfahrungen – nach Maßgabe eines/-r Dozent/in – zu reflektieren. Die Studierende dokumentieren ihren Einsatz (Zeitaufwand s.o.) und ihre Reflexion in einer Studienarbeit. Mögliche Einsatzbereiche: Feuerwehr, Rettungsdienst, Caritas, Gesundheitsbereich, Studierendenvertretung ... (Voraussetzung: Ehrenamt)				
Lehrform(en)	Projekt				
Voraussetzungen	wird vom/von der Dozenten/-in festgelegt				
Prüfungsleistung(en)	Studienarbeit, Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	wird vom/von der Dozenten/-in festgelegt				
Medien	wird vom/von der Dozenten/-in festgelegt				
Literatur	• Doris Rosenkranz, Niels Oberbeck & Silvia Roderus (Hrsg., 2019), Service Learning an Hochschulen: Konzeptionelle Überlegungen und innovative Beispiele, Beltz Verlagsgruppe, https://bibaccess.fh-landshut.de:2085/media/moz_viewer/5c84e9c5-b9a0-4f7b-8798-646eb0dd2d03/language:de				

	• Heinz Reinders (2016), Service Learning: Theoretische Überlegungen und empirische Studien zu Lernen durch Engagement, Beltz Juventa, http://bibaccess.fh-landshut.de:2071/index.php?id=bib_view&ean=9783779944133 • Karsten Altenschmidt & Wolfgang Stark (Hrsg., 2016), Forschen und Lehren mit der Gesellschaft: Community Based Research und Service Learning an Hochschulen, Springer Fachmedien, https://bibaccess.fh-landshut.de:2188/10.1007/978-3-658-14157-8 weitere Literatur wird vom/von der Dozent/-in festgelegt
--	--

Modulnummer	SG238				
Modulbezeichnung	Campus Live (Studentenkino und gesellschaftliche Veranstaltung)				
Englische Modulbezeichnung	Campus Live (Students cinema and social event)				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Alexander Kumpf				
Dozentin	Prof. Dr. Alexander Kumpf				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	40	Selbstlernzeit	20
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Studierende • bekommen einen grundlegenden Einblick in ausgewählte Bereiche des Eventmanagement und des operativen Kinobetriebs sowie in das Dienstleistungsmanagement, • bekommen Einblicke in die technischen und kaufmännischen Grundlagen des Kinobetriebs und lernen deren Grenzen und Potentiale einzuschätzen, • verstehen die Spezifika verschiedener Veranstaltungsformate und kennen die Ziele und Arbeitsweisen eines Kinobetriebes, • erlernen und erfahren die kaufmännischen Grundlagen u.a. der Buchhaltung, des Bestandsmanagement, des Einkaufs, des Vertriebs, des Marketing und der Kommunikation, • kennen und erfahren die Grundzüge des Projektmanagements, • erlernen und erleben die Grundlagen der Teamstrukturierung und -führung; Motivationsansätze sowie die Übernahme von Verantwortung. Fertigkeiten: Die Studierenden können die Relevanz der vermittelten Methoden und Techniken im fachlichen und beruflichen Kontext beurteilen und die Grenzen ihrer Anwendbarkeit einschätzen. Mit Hilfe der praxisorientierten Vermittlung der Instrumente werden erste Erfahrungen mit dem Umgang mit unterschiedlichen Methoden gewährleistet. Sie sind in der Lage die Aufgaben und die Anforderungen an das Eventmanagement in organisatorischer, technischer und kaufmännischer Hinsicht zu beurteilen, zu gestalten und anzuwenden. Kompetenzen: Studierende • erhalten theoretische und praktische Fach- und Methodenkompetenz zur kaufmännischen Abwicklung von gesellschaftlichen Aktivitäten bzw. Events,				

	• erkennen die Relevanz des unternehmerischen und eigenmotivierten Handelns sowie die Übernahme von gesellschaftlicher und unternehmerischer Initiative, • erkennen die Relevanz der kaufmännischen Sorgfalt, • beherrschen in Grundzügen die Instrumentarien der Marketing- und der Kommunikationsaktivitäten im Kontext des Eventmanagement • erhalten theoretisch fundiertes Fach- und Methodenwissen über Projektmanagement und beherrschen die Grundzüge des Projektmanagement, • eignen Kommunikations- und Teamfähigkeit an, • sind in der Lage sich selbstständig und eigenverantwortlich zu organisieren, zu steuern, zu motivieren und zum Handeln anzuregen.
Inhalte des Moduls	Campus Live • Grundzüge des unternehmerischen Handelns • Methoden zur Ideenfindung, Zielermittlung, Projektmanagement, und Umsetzung • Grundlagen der Buchhaltung, des Bestandsmanagements, der Beschaffung und der Kassenprüfung • Campus Kino – begleitete Organisation und Durchführung des studentischen Kinobetriebes im Hörsaal und als OpenAir (mindestens zehn Veranstaltungen im Semester; wöchentlich jeweils am Mittwoch) • Campus Event – begleitete Gestaltung, Planung und Durchführung von studentischen Freizeitaktivitäten am Campus (Biergarten, Grillabend etc.; mehrere Veranstaltungen im Semester) • Grundlagen und Einsatz von Social Media und Internetkommunikation (Facebook, Intragram, u.a.) • Methoden des Marketings und der Werbung insbesondere an der Hochschule (Plakate, Flyer u.a.) • Ermittlung, Beantragung und Umsetzung behördlicher und hochschulinterner Vorschriften (Ausschankgenehmigung, Hygienevorschriften, Genehmigungen Hochschulleitung) • Planung, Beschaffung, Lagerung und Verkauf von Snacks und Getränken (Sortimentauswahl, bedarfsgerechte Beschaffung, Produktpräsentation, Preisermittlung, Lagerhaltung) • Teamarbeit und Aufgabenkoordination.
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht; Aktive Projektarbeit
Voraussetzungen	• Interesse an Eventmanagement u.a. Kinobetrieb • Interesse an unternehmerischem Handeln • Interesse an Teamarbeit
Prüfungsleistung(en)	• Teampräsentation (ca. 15 Minuten) und Tätigkeitsbericht

	(ca. 3 Seiten), Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	o.A.

Modulnummer	SG245				
Modulbezeichnung	Design Thinking				
Englische Modulbezeichnung	Design Thinking				
Modulverantwortliche(r)	Anna Flügel				
Dozent(in)	Anna Flügel				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Studierende • lernen die Methode Design Thinking kennen. • verstehen den methodischen Prozess des Design Thinkings und dessen Grundlagen. • erleben die wichtige Perspektive der Nutzer. • können Design Thinking mit anderen Projektmethoden in Kontext setzen. • lernen, Räume für Möglichkeiten zu kreativem Denken und Arbeiten zu optimieren. • können Kreativitätsmethoden anwenden. • lernen, innovativ methodisch zu denken und zu handeln. Fertigkeiten: Studierende • erlernen Vielfalt und Agilität in einem interdisziplinären innovativen Projekt. • befassen sich mit realen Problemstellungen. erkennen die Problematik der Erstellung prototypischer Lösungen mit Hilfe unterschiedlichster Werkzeuge in inkrementellen Arbeitsphasen. • sind in der Lage, fachübergreifende Kenntnisse anzuwenden, den Problemsteller/Kunden in das Projekt agil einzubinden und Arbeitsergebnisse zu präsentieren. Kompetenzen: Studierende • besitzen die Kompetenz zur eigenverantwortlichen Durchführung von Projekten in Teamarbeit. • sind in der Lage, die Umgebung der Problemstellung zu analysieren und diese in Zusammenarbeit mit • Unternehmen in heterogenen Teams zu diskutieren.				
Inhalte des Moduls	• Warum? Ein großer Vorteil beim Design Thinking besteht in der • Zusammensetzung interdisziplinärer Teams. Jedes Mitglied eines • Projektteams bringt dabei seine eigene Expertise mit und wird • gleichermaßen als Expert:in von den anderen Teammitgliedern • gebraucht. Außerdem ist Design Thinking in hohem Maße				

	• nutzerzentriert. Denn durch die iterative Herangehensweise wird der • Nutzer bei allen wichtigen Entwicklungsschritten immer mit • einbezogen. Das Ergebnis einer Produkt-/ u. • Dienstleistungsentwicklung kann somit die Nutzerzufriedenheit • nachhaltig positiv beeinflussen. • Was? Design Thinking ist eine systematische Herangehensweise an • komplexe Problemstellungen aus allen Lebensbereichen. • Wie? Design Thinking fordert eine stetige Rückkopplung zwischen • dem Entwickler einer Lösung und seiner Zielgruppe. Design Thinker • stellen dem Endnutzer Fragen, nehmen seine Abläufe und • Verhaltensweisen genau unter die Lupe. Lösungen und Ideen • werden in Form von Prototypen möglichst früh sichtbar und • kommunizierbar gemacht, damit potentielle Anwender sie – noch • lange vor der Fertigstellung oder Markteinführung – testen und ein • Feedback abgeben können. Auf diese Weise erzeugt Design Thinking • praxisnahe Ergebnisse. Eine Besonderheit ist die Kombination • interdisziplinären Fachwissens, durch welches die Teilnehmer/innen • besonders kreative Lösungen entwickeln. Durch die methodische • Vorgehensweise können gelernte Fähigkeiten direkt an realen • Herausforderungen erprobt und umgesetzt werden
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht mit begleitenden Übungen, Blockweise
Voraussetzungen	Keine (Für jeden Studiengang geeignet!)
Prüfungsleistung(en)	Gruppen-Projektarbeit und Abschlusspräsentation, Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Innovationslabor: „CreativeLab“, Whiteboards, Präsentationsdisplay, Konferenzwerkzeuge, agile Boards, Umfragetools, Prototypingmaterial
Literatur	• Nigel Cross. Design Thinking: understanding how designers think and work. Berg. ISBN 9781847886361, 2011. 77 Tools für Design Thinker: Insider-Tipps aus der Design Thinking Praxis, 3869368055, 2017

Modulnummer	SG254				
Modulbezeichnung	Prototyping				
Englische Modulbezeichnung	Prototyping				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Prasch				
Dozent(in)	Prof. Dr. Prasch				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Nach erfolgreicher Absolvierung der Veranstaltung kennen die Studierenden die grundlegenden Möglichkeiten zur Erstellung von Prototypen bzw. zur Visualisierung von Dienstleistungen und können anlassbezogen ein passendes Vorgehen wählen und selbst ein Produkt bzw. eine Dienstleistung prototypisch realisieren. <u>Wissen und Verstehen:</u> - Die Studierenden lernen verschiedene Methoden und Werkzeuge zur Prototypenherstellung kennen. <u>Können:</u> - Die Studierenden können die relevanten Werkzeuge und Vorgehensweisen anlassbezogen selektieren und anwenden. - Die Studierenden können selbstständig einen Prototypen erstellen.				
Inhalte des Moduls	- Überblick Fertigungsverfahren - Überblick Prototypenherstellung, v.a. 3D Druck - Eigene Prototypenerstellung im Labor				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung(en)	Projektarbeit (selbst erstellter systematischer Produktentwurf), Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Produktionslabor: Tafel, Beamer mit Laptop, Flipchart, 3D Drucker				
Literatur	- Stackowiak, Robert: Design Thinking in Software and AI Projects: Proving Ideas Through Rapid Prototyping, Apress, 2020. - Stiller, Heiner: 3D-Drucken für Einsteiger : Bausätze, Dienstleister, Druckverfahren, Fertigeräte, Materialien, Modelle und Software; ohne Frust 3D-Drucker selbst nutzen, Franzis, 2014.				

Modulnummer	SG255				
Modulbezeichnung	Agile Methoden: Ein Einblick in agiles Management und agile Arbeitsweisen				
Englische Modulbezeichnung	Agile Methods: An insight into agile management and agile ways of working				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Andrea Badura				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Die Studierenden kennen die Grundlagen und Geschichte der agilen Methoden. Sie verstehen die grundlegenden Werte und Prinzipien agilen Arbeitens und wissen, welches Methodenspektrum den agilen Arbeitsweisen zugeordnet wird. Sie kennen die einzelnen Methoden und deren Einsatzgebiete. Die Studierenden kennen und verstehen folgende agile Methoden und Modelle: Agile Mindset, Scrum, Design Thinking, Design Sprints, Lean Start Up, Kanban, OKR, Business Model Canvas, Open Innovation, Holocracy, Lego Serious Play. Der Bezug zur Organisation eines Unternehmens und dem Zusammenspiel der unterschiedlichen Bereiche mit den verschiedenen Stakeholdern wird im agilen Kontext betrachtet und diskutiert. Fertigkeiten: Die Studierenden können sich über Theorie, Planspiele und Gamification Ansätze ein erstes eigenes Erfahrungswissen verschiedener agiler Methoden aneignen und so auch entscheiden, inwiefern ein agil arbeitendes Unternehmen als Arbeitgeber für sie in Frage kommt oder sie ein eigenes Unternehmen auf Basis agiler Werte und Methoden gründen wollen. Kompetenzen: Teamfähigkeit, kreative Ideengenerierung und Ideenumsetzung, strategisches und vernetztes Denken, agiles Mindset WICHTIGE INFO: AGILE METHODEN SIND FÜR JEDE FACHDISZIPLIN INTERESSANT – es geht in diesem Module NICHT um IT / Softwareprogrammierung, sondern um ein umfassendes Verständnis agiler Arbeitsweisen – von der Ideengenerierung über die Produktentwicklung hin zu strategischen und organisatorischen Aspekten.				
Inhalte des Moduls	Agile Methoden und Arbeitsweisen sind kein ausschließliches Themenfeld der Softwareentwicklung, sondern vielmehr ein Mindset, welches das ganze Unternehmen prägt. Grundlegend sind die agilen Werte und Prinzipien, die auf Basis der Entstehungsgeschichte hergeleitet werden. Im Folgenden werden unterschiedliche agile Methoden und deren möglichen				

	Einsatzszenarien vorgestellt und in Planspielen und mit Gamification Ansätzen ausprobiert, „durchgespielt“ und reflektiert. Folgende Methoden werden im Modul behandelt: Scrum, Design Thinking, Design Sprints, Lean Start Up, Kanban, OKR, Business Model Canvas, Open Innovation, Holocracy, Lego Serious Play. Somit werden nicht nur Produktentwicklungsmethoden / Projektmanagementmethoden vorgestellt, sondern auch Ansätze, die bei der Strategieentwicklung und -umsetzung und bei der Organisationsentwicklung eingesetzt werden.
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, Planspiele, Workshops, begleitende Online Angebote
Voraussetzungen	keine
Prüfungsleistung(en)	Teampräsentationen zu unterschiedlichen Methoden, Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart, Planspiele
Literatur	Ries, Eric: Lean Startup: Schnell, risikolos und erfolgreich Unternehmen gründen; Redline Verlag 2014 Knapp, Zeratsky: Sprint – Wie man in fünf Tagen neue Ideen testet und Probleme löst, Redline Verlag 2016 Osterwalder, Pigneur: Business Model Generation, Campus Verlag 2011 Osterwalder, Pigneur: Value Proposition Design, Campus Verlag 2015 Doerr, John: Measure what matters: OKRs, Portfolio Penguin 2016 Robertson: Holocracy – ein revolutionäres Management-System für eine volatile Welt, Vahlen Gaida, Ingo: Agiles Arbeiten in der Praxis, Springer 2021 Webartikel zu den behandelten Themen

Modulnummer	SG273				
Modulbezeichnung	Konzeptentwicklung für ein Repair Café an der Hochschule				
Englische Modulbezeichnung	Concept development for a repair café at the university				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Andrea Badura				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse: Die Studierenden kennen Methoden zur Validierung von Geschäftsideen und können Ideen so weiterentwickeln, dass tragfähige Geschäftsmodelle entstehen. Fertigkeiten: Die Studierenden können Methoden des Testens von Ideen anwenden und diese Ideen entsprechend den Ergebnissen und Erkenntnissen in Geschäftsmodelle umwandeln. Kompetenzen: Teamfähigkeit, kreative Ideengenerierung und Ideenumsetzung, strategisches und vernetztes Denken, Ideen umsetzen WICHTIGE INFO: Zur Umsetzung der Idee wird jede Fachrichtung, die an der Hochschule vorhanden ist, gebraucht. Gemeinsam können wir aus der Idee am Ende etwas Tolles machen!				
Inhalte des Moduls	Mit diesem Modul soll eine studentische Idee aus dem Projekt „Impact for Future“ aufgegriffen werden: Die Realisierung eines studentischen Repair Cafés an der Hochschule. Motivation für diese Idee ist eines der Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN: Nachhaltiger Konsum und Produktion. Mit Hilfe des Repair Cafés soll ermöglicht werden, dass defekte Geräte nicht einfach weggeworfen werden, sondern repariert werden und so weiter genutzt werden können. Die Teilnehmer/innen des Moduls erarbeiten in diesem Modul mit Methoden des Lean Start Up und dem Business Model Canvas ein Konzept, wie ein Repair Café an der Hochschule etabliert werden kann. Inhalte des Konzeptes sind u.a. die Erfassung der Bedürfnisse der potentiellen Besucher und Nutzer des Repair Cafés, die Ausarbeitung einer konkreten Umsetzung sowie die Betrachtung der Frage der Finanzierung durch Sponsoren. Ziel ist es, einen tragfähigen Businessplan zu erstellen, die Idee bei Pitchwettbewerben vorzustellen und so Feedback und Unterstützungssupport aus unterschiedlichen Quellen zu erhalten. Und natürlich: Die Umsetzung der Idee in ein echtes Repair Café an der Hochschule.				

Lehrform(en)	Workshopkonzept mit seminaristischen Anteilen
Voraussetzungen	keine
Prüfungsleistung(en)	Teamarbeit an der Idee und Vorstellung der Erkenntnisse im Plenum, Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart, Planspiele
Literatur	Ries, Eric: Lean Startup: Schnell, risikolos und erfolgreich Unternehmen gründen; Redline Verlag 2014 Knapp, Zeratsky: Sprint – Wie man in fünf Tagen neue Ideen testet und Probleme löst, Redline Verlag 2016 Osterwalder, Pigneur: Business Model Generation, Campus Verlag 2011 Osterwalder, Pigneur: Value Proposition Design, Campus Verlag 2015

Modulnummer	SG277				
Modulbezeichnung	Gemeinsam nachhaltig(e) Wirkung erzielen (SEA:start)				
Englische Modulbezeichnung	Common creation of sustainable Impact (SEA:start)				
Modulverantwortliche(r)	Anna Flügel/ Christoph Neub				
Dozent(in)	Anna Flügel/ Christoph Neub				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können nach dem Ersten Modul: • die Begrifflichkeit „Sozialunternehmertum“ definieren. • verschiedene exemplarische Sozialunternehmen im In- und Ausland in Ansatz und Wirkung erkennen und beschreiben. • die wichtigsten Akteure eines Social Entrepreneurship Ökosystems benennen und für ihr spezifisches Umfeld identifizieren. Zweiten Modul: • darlegen, welche Schritte notwendig sind, um ein Sozialunternehmen oder eine nachhaltige Initiative aufzusetzen. • Herausforderungen identifizieren, die bei der Umsetzung eines Sozialunternehmens anfallen können. • ein sozialunternehmerisches Geschäftsmodell erarbeiten. Dritten Modul: • den Begriff Wirkung bzw. Impact zu definieren. • die verschiedenen Dimensionen sozialunternehmerischen Wirkens zu realisieren. • die Wirkung von Sozialunternehmen darzustellen. Vierten Modul: • eigene sozialunternehmerische Ideen zu entwickeln, um eine bestimmte gesellschaftliche oder ökologische Herausforderung unserer Zeit nachhaltig zu lösen. • einen ersten Prototyp zu entwickeln, diesen vor den anderen Teilnehmenden zu präsentieren und dabei einem ersten Test zu unterziehen. • sozialunternehmerische Ideen nach Wirkung, Machbarkeit und Innovationsgrad einzuschätzen.				
Inhalte des Moduls	Dieser Einführungsworkshop zu Social Entrepreneurship richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen. Diese lernen in vier aufeinander aufbauenden Modulen die Grundlagen von Social Entrepreneurship kennen und entwickeln erste eigene Gründungsideen. Damit sollen Interessierte inspiriert werden, selbst gesellschaftlich aktiv zu werden und Verantwortung zu übernehmen. Ziel ist, den Studierenden ein				

	zukünftiges Betätigungsfeld in diesem Bereich aufzuzeigen und ihnen spielerisch Methoden und Kompetenzen zu vermitteln, um eigene gesellschaftlich relevante und finanziell tragfähige Ideen zu entwickeln. Themenblock 1: Einführung in Social Entrepreneurship: Anhand von praktischen Fallstudien und theoretischen Grundlagen werden die Historie und die Definition des Social Entrepreneurship im (inter-) nationalen Kontext beleuchtet. Themenblock 2: Methoden & Tools: Nach einer interaktiven Einführung in das Business Model Canvas für Social Entrepreneurs folgt eine kurze Beleuchtung innovativer Finanzierungsinstrumente. Themenblock 3: Impact & Skalierung: Basierend auf dem Social Reporting Standard (SRS) erlernen die Teilnehmenden*innen eine wirkungsorientierte Berichterstattung. Themenblock 4: Ideengenerierung: Design Thinking Methode und einem Pitch
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, Übung
Voraussetzungen	keine
Prüfungsleistung(en)	Innovationspaper, Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Innovationslabor: „CreativeLab“, Whiteboards, Präsentationsdisplay, Konferenzwerkzeuge, agile Boards, Umfragetools, Prototypingmaterial □
Literatur	Karl Peter Sprinkart, Franz-Theo Gottwald, Klaus Sailer, Fai Business – Wie Social Entrepreneurs die Zukunft gestalten. Walhalla Fachverlage, Regensburg (2014) Helga Hackenberg, Stefan Empter. Social Entrepreneurship - Social Business: Für die Gesellschaft unternehmen. VS Verlag für Sozialwissenschaften Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, Wiesbaden (2011)

H Kreativität

Modulnummer	SG97				
Modulbezeichnung	Mathematics and Music				
Englische Modulbezeichnung	Mathematics and Music				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Dirk Schlingmann				
Dozent(in)	Prof. Dr. Dirk Schlingmann				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Knowledge: number systems, trigonometry, Fourier analysis, statistics, Mathematica programming, musical tuning systems, Musical Instrument Digital Interface (MIDI), integer sequences Skills: digital sound analysis, instrument design, statistical analysis of music, algorithmic music programming using Mathematica Competencies: creation of music through algorithmic music programming				
Inhalte des Moduls	The theme for this interdisciplinary course is <i>Mathematics and Music</i> , an exploration of how mathematics can be useful for analyzing sound and music and for creating new styles of music.				
Lehrform(en)	Discussions, readings, programming projects, and presentations				
Voraussetzungen	The required English level is at least B1/B2 CEFR (Common European Framework of Reference for Languages).				
Prüfungsleistung(en)	Active participation in class, algorithmic music project, attendance				
Veranstaltungssprache	English				
Medien	Various media				
Literatur	<u>No book required</u> <i>Internet resources (including MOOCs) will be used. Students should bring their own computing device to class. The device should be Wi-Fi capable and have an Internet browser.</i>				

Modulnummer	SG223				
Modulbezeichnung	Sketchnotes – visuelle Notizen				
Englische Modulbezeichnung	Sketchnotes – visual Notes				
Modulverantwortliche(r)	Lena Wenz				
Dozent(in)	Lena Wenz				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	In diesem Kurs geht es darum erste Grundlagen des Sketchnotings sowie eine erste visuelle Bildsprache zu finden und diese dann auch anzuwenden.				
Inhalte des Moduls	Sketchnotes sind visuelle Notizen. Es werden Wörter und Bilder kombiniert, sodass der Betrachter die Zusammenhänge besser verstehen und der Zeichner sie besser darstellen und erklären kann. Ob nun die eigenen Gedanken, Notizen bei einem Meeting, Gespräch oder Präsentation - alles kann mit dieser Methode visualisiert werden. Gerade auch in Vorlesungen können Sketchnotes eine gute Merkhilfe und Gedächtnis Stütze sein. Denn ein Zusammenspiel aus Bild und Text bleibt uns wesentlich besser im Gedächtnis. Das liegt daran, dass wir rund 83% aller Eindrücke um uns herum visuell wahrnehmen.				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
Voraussetzungen	A4 Papier, Stabilo Fineliner sowie 2 dickere Fineliner (1x grau, 1x schwarz)				
Prüfungsleistung(en)	Präsentation, Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG242				
Modulbezeichnung	Dirigieren				
Englische Modulbezeichnung	Conducting				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Johannes Busse				
Dozentin	Prof. Dr. Johannes Busse				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Wir reflektieren theoretisch und probieren praktisch aus, worin die eigentliche Kompetenz eines Dirigenten liegt.				
Inhalte des Moduls	Im Konzert sieht man den Dirigenten, hört ihn aber nicht. Dennoch ist er unverzichtbar für die musikalische Gemeinschaft. Ein Ensemble von Musikern einen gemeinsamen Klang erleben zu lassen ist eine anspruchsvolle Führungsaufgabe. Dirigieren zu lernen ist eine erstklassige Lernmöglichkeit, die eigene Führungspersönlichkeit zu entwickeln. Was der Zuschauer im Konzert nicht sieht, ist die oft wochen- oder monatelange Probenarbeit vor dem Konzert. Zum Dirigieren gehört auch eine Probenpädagogik, die in teils mühsamer gemeinsamer Arbeit die Musiker weder langweilt noch überfordert.				
Lehrform(en)	Digital: seminaristischer Unterricht, Teilnehmer-Vorträge, Analyse von Dirigier-Videos. Präsenz: Wir dirigieren abwechselnd den Rest der Gruppe.				
Voraussetzungen	Notenkenntnisse gemäß Lehrplan Gymnasium Mittelstufe; Bereitschaft und Kompetenz, einfache Volkslieder oder Kanons zu singen; Instrumentalkenntnisse sind hilfreich, aber nicht erforderlich.				
Prüfungsleistung(en)	Vortrag plus Probe-Dirigat, Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch; englisches Hörverstehen für die Dirigier-Videos				
Medien	digital: Teilnahme per Zoom mit Kamera; Präsenz im Freigelände: wetterfeste Kleidung				
Literatur	Videos: http://jbusse.de/lapo/dirigieren_lernen.html Michael Stecher: Probenpädagogik. Rundel 2001				

Modulnummer	SG246				
Modulbezeichnung	Pitfalls of Statistics or Lies, Lies and Statistics				
Englische Modulbezeichnung	Pitfalls of Statistics or Lies, Lies and Statistics				
Modul-verantwortliche(r)	Dr. Bernard Omolo (USC Upstate)				
Dozent(in)	Dr. Bernard Omolo (USC Upstate)				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	This course is designed to give you an appreciation of the proper use of statistics and statistical terms that may be encountered in textbooks, magazines, journals, and on radio and television. Interpretation of results is just as important as the computation of results. Successful completion of this course will enable you to: • describe a set of data using graphs and summary statistics • compute basic probabilities for experiments and probability distributions • use sample data to inferences about population parameters, both for continuous and categorical variables				
Inhalte des Moduls	The fundamentals of modern statistical methods, descriptive and inferential statistics, probability and sampling; primarily for students in fields other than mathematics who need a working knowledge of statistics.				
Lehrform(en)	online				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung(en)	• written homework • quizzes and a • final exam online • attendance				
Veranstaltungssprache	Englisch				
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
Literatur	o.A.				

Modulnummer	SG275				
Modulbezeichnung	Fotografie mit einer Kamera				
Englische Modulbezeichnung	Photography with a camera				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Mathias Rausch				
Dozentin	Prof. Dr. Mathias Rausch				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Kenntnisse Die Studierenden lernen – den Aufbau einer Kamera, – die wichtigsten Möglichkeiten zum Einstellen von Parametern, – die Grundzüge für einen Bildaufbau, – die Planung und Durchführung eines Fotoshootings, – den Einsatz von Hilfsmitteln, um bestimmte Effekte zu erzielen, – Grundzüge für die Auswahl und Nachbearbeitung von Fotos und – die Präsentation von Fotos kennen. Sie erwerben Fähigkeiten und Kompetenzen – mit ihrer Kamera umzugehen, – mit Hilfe von Blende und Belichtungszeit ein Foto gezielt zu gestalten, – Licht einzuschätzen und gezielt einzusetzen. Im Vordergrund stehen das Erlernen der Einstellmöglichkeiten einer Kamera und deren gezielte Verwendung für die Bildaussage.				
Inhalte des Moduls	– Fotografie – Was ist das? – Einteilung und Aufbau von Kameras, Bedienelemente, Objektive – Das magische Dreieck: ISO-Blende-Belichtungszeit – Unterschied zwischen Jpeg und Raw – Bildaufbau und Gestaltungsmöglichkeiten – Portraitfotografie – den Einsatz von Hilfsmitteln, um bestimmte Effekte zu erzielen, – Verwaltung und Nachbearbeitung von Fotos – Präsentation von Fotos (auf Papier und online), Fotorecht				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, Übungen				
Voraussetzungen	– Eigene Kamera (Kompakt-, Spiegelreflex- oder Systemkamera) mit der Möglichkeit, Blende und Belichtungszeit manuell einstellen zu können – Bereitschaft sich fotografieren zu lassen				
Prüfungsleistung(en)	Leistungsnachweis auf Basis angefertigter Fotos, Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Kamera, Monitor, Pinnwand, Laptop, Flipchart				
Literatur	o. A.				